

WARUM RELIGION



***FATEN SABRI
2021***



WARUM RELIGION?



Von: Faten Sabri
Revidiert von: Hans Uwe Marshner

2021



fatensabri.com



faten.sabri@yahoo.com



la luz-the light



la luz (the light)



lahuz_thelight

German

Inhalt

VORWORT	4
EINFÜHRUNG	5
GIBT ES EINEN GOTT?	5
DIE MÖGLICHKEITEN FÜR UNSERE EXISTENZ	9
DIE BESTE WELT	12
DIE RELIGION UND DIE UNIVERSELLE ETHIK	14
WARUM RELIGION?	15
HAT GOTT MIT MENSCHEN KOMMUNIZIERT?	20
WISSENSCHAFT KANN RELIGION NICHT ERSETZEN	22
WAS RELIGION UNS GIBT (UND WAS DIE WISSENSCHAFT NICHT KANN)?	25
WELCHE RELIGION?	27
DIE EINZIGE RELIGION	30
WAS IST DER UNTERSCHIED?	31
IST DIE RELIGION EINE DROGE?	32
DER NATÜRLICHE GLAUBE DER MENSCHEN	33
WIE DIE RELIGION GOTTES SEIN MUSS?	36
REFLEXION	54
FAZIT	66
VERWEISE	68

Vorwort

Aufgrund meiner religiösen Hintergrund-Gespräche konnte ich mit verschiedenen Kulturen und Religionen kommunizieren. Ich fand heraus, dass andere uns tatsächlich sehr ähnlich sind und dass wir alle durch die Menschheit und durch unsere Ähnlichkeiten verbunden sind. Wir haben alle die gleichen Probleme, Bestrebungen, Herausforderungen, und wir alle wollen die gleichen Dinge für uns und unsere Kinder. Für viele Menschen auf der ganzen Welt spielt die Religion eine wichtige Rolle in ihrem täglichen Leben und ihrer Identität, während andere ein Leben führen, ohne an Gott zu glauben. Mir wurden folgende Fragen gestellt:

- Warum haben einige von uns das Bedürfnis zu glauben?
- Liegt es daran, dass wir Religion brauchen, um 'gut' zu sein?
- Warum ist der Islam die wahre Religion?

Diese Fragen haben meine Neugier hinsichtlich der Beantwortung geweckt. Deshalb habe ich meine ganze Zeit und Mühe darauf verwendet, den besten Weg zu finden, um über die Bedeutung der Religion für verschiedene Menschen und unterschiedliche Hintergründe zu sprechen.

Ich werde in diesem Buch einige meiner persönlichen Dialoge mit Nicht-Muslimen und Atheisten mit Ihnen teilen, und ich werde erwähnen, was in diesem Punkt hilft, u.a. Meinungen und Gedanken aus den Büchern einiger Autoren und Wissenschaftler, die ich als Referenzen betrachte.

Ich bete, dass dieses Buch von Nutzen sein wird als eine Quelle des Wissens und Segens in diesem Leben und dem Leben nach dem Tode.

Einführung

Die überwiegende Mehrheit der 7 Milliarden Menschen auf der Welt praktiziert irgendeine Art von Religion. Niemand weiß wirklich, wie viele Religionen es auf dem Planeten gibt, aber unabhängig von der Anzahl gibt es mindestens so viele Theorien darüber, warum wir überhaupt Religion haben. Eine Idee ist, dass unsere Vorfahren, als sich Menschen von kleinen Jäger-Sammler-Stämmen zu großen Agrarkulturen entwickelten, die Zusammenarbeit und Toleranz unter relativ Fremden fördern mussten. Die Religion war damals - zusammen mit dem Glauben an einen moralisierenden Gott - eine kulturelle Anpassung an diese Herausforderungen. Tatsächlich ist die Religion jedoch keine kulturelle Anpassung an die Herausforderungen, sondern ein göttliches Handbuch einer Lebensweise, die uns hilft, unser Leben zu definieren, und daher können wir sagen, dass sie unserem Leben einen Sinn gibt. Die Religion definiert eine Reihe von Beziehungen, Ethik und Werten, die einen Menschen mit seinem Schöpfer und der Gemeinschaft um ihn herum verbinden.

Also werden wir zuerst die Existenz des Schöpfers und unsere Beziehung und Verwirklichung zu ihm erkennen, die beide am Ende die Bedeutung der Religion formulieren. Und wir diskutieren, wie die Religion Gottes sein sollte.

Gibt es einen Gott?

Warum glauben Menschen an Gott? Für die meisten Menschen auf der Welt scheint die Antwort offensichtlich: Weil es selbstverständlich ist, dass Gott existiert. Aus der Sicht des Gläubigen ist jedoch die wirklich rätselhafte Frage, wie jemand nicht glauben kann.

Es ist schwierig, Beweise für Gott zu liefern. Nicht, weil die Beweise nicht da sind, sondern weil sie so offensichtlich und überwältigend sind. Es ist sehr schwierig, Menschen, die darauf bestehen, dies zu leugnen, auf das Offensichtliche hinzuweisen. Es ist wie der Versuch zu beweisen, dass sie ein Gewissen haben. Wie können sie Beweise für etwas vorlegen, das in jedem Menschen fest verankert ist, etwas, das jedes Kind instinktiv weiß? Wie stellen sie sich einen Gott vor, der den meisten Menschen auf der Erde im Laufe der Jahrhunderte bekannt ist und verehrt wird? An wen wenden sich auch Ungläubige in Zeiten der Not?

Wie liefern Sie materielle oder empirische Beweise für ein nicht materielles Wesen? Es gibt keine Werkzeuge, nichts umfasst es. Es ist, als würde man gebeten, das Gewicht der Erde mit einem Lineal zu messen.

Wie werden wir auf die alltäglichen Wunder aufmerksam, die uns umgeben? Unser Universum und alles darin ist so besonders, hätte nicht existieren können oder hätte anders existieren können. Aber Vertrautheit führt zu Verachtung und Unwissenheit. Wir sind so an Ordnung, Harmonie und Stabilität gewöhnt, dass wir sie für natürlich halten. Wir sind so an die Wunder gewöhnt, die uns umgeben, dass wir sie nicht mehr als Wunder, sondern als Ansprüche betrachten.

Gott selbst steht letztendlich außerhalb unserer direkten Beobachtung, aber seine Zeichen sind in der Schöpfung und im Universum offensichtlich. Die Vorstellung von Gott ist kein blinder Glaube, wie manche uns glauben machen wollen, sondern eine Überzeugung, die durch Vernunft und Beweise gestützt wird.

Wir¹ werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, daß es die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, daß dein Herr Zeuge aller Dinge ist? (Koran 41:53)

Wohin immer sie sich wenden, werden Wissenschaftler mit Beweisen für Design, Feinabstimmung, verschlüsselte Sprache, Intelligenz, Absicht, komplexe Systeme, miteinander verbundene Gesetze usw. konfrontiert. Dinge, die nicht zufällig oder materialistisch erklärt werden können. In solchen Fällen, obwohl sie es niemals zugeben würden, beziehen sich Wissenschaftler auf den Schöpfer mit anderen Namen (Mutter Natur, die Gesetze des Universums, natürliche Auslese usw.)

Wahrlich, es sind nur die Namen, die ihr euch ausgedacht habt ihr und eure Väter, für die Allah² keinerlei Ermächtigung hinabgesandt hat. Sie folgen einem bloßen Wahn und ihren persönlichen Neigungen, obwohl doch die Weisung ihres Herrn zu ihnen kam. (Koran 53:23)

¹ Die Referenz von Gott an Sich Selbst als "Wir" in vielen Versen des Korans, bezeichnet Großartigkeit und Macht auf Arabisch. In Deutsch das heißt das "Der Pluralis Majestatis" (lat., "Plural der Hoheit"). Er wird verwendet, um eine Person, meist einen Herrscher, als besonders mächtig oder würdig auszuzeichnen, bzw, die Person zeichnet sich selbst aus.

² Die Christen, Juden und Muslime im Nahen Osten, verwenden das Wort "Allah", was Gott bedeutet. (Das heißt der einzig wahre Gott). Das Wort Allah wurde im Alten Testament 89 Mal erwähnt. Das Wort "Allah" erscheint im ursprünglichen Sanskrit-Text. (Reg Veda - Buch 2 Hymne 1, Vers 11)

Während es für Ungläubige bequem ist, Gott bei einem anderen Namen zu nennen, da dies das 'Stigma' des Glaubens beseitigt, beschränken sie sich sehr auf das Konzept von Gott. Jeder andere Name als Gott nimmt einige seiner absoluten Eigenschaften weg und wirft weitere Fragen auf. Beispielsweise:

- Wenn Sie den Schöpfer als Mutter Natur bezeichnen, wird das Attribut Intelligent Designer entfernt. Um zu vermeiden, dass Gott erwähnt wird, führen sie in diesem Fall die Schaffung miteinander verbundener universeller Gesetze und komplexer Systeme auf die zufällige Natur und die Schaffung unserer Vision und Intelligenz auf einen blinden, dummen Ursprung zurück. Wie ist das möglich?
- Gott als die 'Gesetze des Universums' zu bezeichnen oder zu sagen, dass das Gesetz der Schwerkraft das Universum verursacht hat, macht keinen Sinn. Gesetze beschreiben einfach wiederholte Beobachtungen. Gesetze haben weder Handlungen noch können sie Materie erschaffen. Wenn jemand ein Jahr lang jeden Monat 100 Dollar auf ein Bankkonto einzahlt, kann die Bank nicht behaupten, dass das Gesetz der Multiplikation (12×100) das Konto erstellt hat!

Selbst wenn wir eine solche unlogische Behauptung zulassen, lässt sie die Frage offen, wer die Gesetze des Universums niedergelegt und wer die Schwerkraft geschaffen hat.

Einige Darwinisten sprechen von natürlicher Auslese (einem nicht rationalen physikalischen Prozess) als einer einzigartigen kreativen Kraft, die alle schwierigen evolutionären Probleme ohne echte empirische Grundlage löst.

Als Evolutionisten die Komplexität des Designs in der Struktur und Funktionsweise von Bakterienzellen entdeckten, verwendeten sie Ausdrücke wie 'intelligente' Bakterien, 'mikrobielle Intelligenz', 'Entscheidungsfindung' und 'Problemlösungsbakterien'. So werden Bakterien zu einem neuen Idol.³

Unabhängig von den ausführlichen Namen bleibt die Tatsache bestehen, dass Sie nicht geben können, was Sie nicht haben.

- Wie können mathematische Gleichungen ein physikalisches Universum schaffen?

³ *Atheism is a Giant leap of faith.* Dr. Raida Jarrar

- Wie können unsere Rationalität und unser Bewusstsein aus nicht rationalen unbewussten physischen Prozessen entstehen?
- Wie kann unsere Intelligenz aus dummer Materie kommen?
- Wie können unser Sehen und Hören aus blinden und tauben Quellen kommen.

Warum beginnen diese aufopfernden blinden, dummen, nicht rationalen, unbewussten Prozesse nicht bei sich selbst, bevor sie diese erstaunlichen Wunder vollbringen?

Nur das Wort Gott - der einzig wahre Gott - gibt dem Schöpfer seine vollen Eigenschaften ohne Einschränkung und liefert eine umfassende Erklärung für die wissenschaftlichen Wunder, die uns umgeben.

Einige Wissenschaftler waren nicht in der Lage, die Entstehung von Leben und Intellekt aus toter Materie zu erklären, und kamen auf den Begriff 'spontane Entstehung.'

Und wenn Allah als Einziger genannt wird, dann krampfen sich die Herzen derer, die nicht ans Jenseits glauben, in Widerwillen zusammen; werden aber die genannt, die statt Ihm (verehrt werden), siehe, dann beginnen sie zu frohlocken. (Koran 39:45)

Wenn die Wissenschaft die Notwendigkeit Gottes beseitigt, warum sind dann die meisten Wissenschaftler, einschließlich der meisten Nobelpreisträger, Gläubige? Die Wissenschaft hat sie nicht von Gott abgewandt. Stattdessen festigte sie ihren Glauben. Als Newton die Schwerkraft entdeckte, drückte er erneut die Hoffnung aus, dass dies den denkenden Menschen dazu bringen würde, an Gott zu glauben. Ein Amerikaner stellte mir viele Fragen, darunter eine über die Existenz des Schöpfers. Er sagte, dass alles einen Kurs braucht und alle Menschen erschaffen wurden. Wer hat also den Schöpfer erschaffen? Ich sagte ihm, dass der Schöpfer einzigartig ist und wir nicht versuchen sollten, ihm unsere Eigenschaften und Gefühle zu vermitteln. Wenn sich ein batteriebetriebenes Spielzeug etwas vorstellen könnte, würde es höchstwahrscheinlich denken, dass es von einem batteriebetriebenen Wesen hergestellt wurde. Menschen sind genau in diese Falle geraten. Wir können uns nicht vorstellen, dass Gott in seinem eigenen Wesen ohne Grund existiert, weil wir alles um uns herum sehen, das einer solchen Ursache bedarf.

Ich sagte ihm dann, dass Kausalität ein Gesetz für uns ist, die wir in Raum und Zeit leben. Gott, der Raum und Zeit geschaffen hat, ist in Bezug auf beide transzendent und es ist ein Fehler von unserer Seite zu glauben, dass er an beides gebunden ist.

Es ist Gott, der das Gesetz der Verursachung geschaffen hat, und wir können Ihn nicht als Subjekt des Gesetzes betrachten, das er geschaffen hat. Deshalb ändert sich Gott nicht. Er hat die Zeit geschaffen, damit er nicht der Zeit unterworfen ist. Er durchläuft nicht die gleichen Zeitabschnitte wie wir. Er wird nicht müde. Er muss sich nicht in eine physische Form bringen oder zur Erde hinabsteigen.

Die Möglichkeiten für unsere Existenz

Drei Möglichkeiten für unsere Existenz:

Erste Möglichkeit:

Wir wurden durch nichts geschaffen.

Unser angeborenes Wissen sagt uns, dass jeder zuvor nicht existierende Effekt eine Ursache hat. Wenn ich behaupten würde, dass der Eiffelturm aus dem Nichts stammt, würde mir jemand glauben?

Nein, denn es widerspricht den notwendigen Wahrheiten, der Logik, dem gesunden Menschenverstand, der Wissenschaft und der kollektiven menschlichen Erfahrung. Die einzig logische Erklärung ist, dass alle zuvor nicht existierenden Strukturen wie der Eiffelturm von jemandem erstellt und entworfen wurden.

Ordnung kann nicht von zufälligen Ereignissen kommen. Penrose³ berechnete die Wahrscheinlichkeit, dass unser spezifisches Universum zufällig aus allen möglichen Ergebnissen des Urknalls entsteht, als 1 zu 10 hoch 10 hoch 123. Laut Penrose: 'Diese Zahl sagt uns, wie genau das Ziel des Schöpfers gewesen sein muss.'

Wenn wir 100 Jahre lang am Strand sitzen und Wellen beobachten, wird dann eine der Millionen und Abermillionen von Wellen, die wir sehen, jemals eine Sandburg schaffen?

Ein kleines Kind mit Intelligenz kann jedoch eine Sandburg bauen. Intelligenz wird also für Ordnung benötigt, selbst für eine einfache Struktur wie eine Sandburg. Was ist mit dem erstaunlichen Design und den komplexen Systemen in unserem Körper? Wie wäre es mit diesem Universum, das nach präziser Reihenfolge, Umlaufbahnen und festen Gesetzen läuft?

Zweite Möglichkeit:

Wir haben uns und das Universum erschaffen. Da wir geschaffen sind, müssen wir vor unserer Schöpfung nicht existent gewesen sein. Zum Erstellen muss jedoch ein Ersteller vorhanden sein, um erstellen zu können. Damit wir uns selbst erschaffen können, müssen wir uns gleichzeitig in einem Zustand der Nichtexistenz und Existenz befunden haben, was keinen Sinn ergibt, womit wir diese Möglichkeit ablehnen können.

Dritte Möglichkeit:

Jemand hat uns erschaffen. Dann muss dieser Jemand unser Schöpfer sein, Gott. Wer behauptet noch, das Universum, die Erde und den Menschen erschaffen zu haben? Niemand außer dem Schöpfer.

Niemand bestreitet seinen Anspruch.

Niemand sonst beansprucht seinen Titel.

Gottes Anspruch ist unangefochten. Warum also nicht ihm glauben?

(Er ist der) Herr der Himmel und der Erde und all dessen, was zwischen beiden liegt. So, diene Ihm, und sei beharrlich in Seinem Dienst. Kennst du etwa einen, der Ihm gleich wäre? (Koran 19:65)

Wir haben keine andere umfassende Erklärung für unsere Existenz und die Existenz des Universums. Daher ist es vollkommen sinnvoll, den Anspruch unseres Schöpfers zu akzeptieren.

Ein Islamwissenschaftler sagt:

Wenn wir ein Zimmer mit tausend Männern und einem Kind haben und nur ein Mann behauptet, der Vater zu sein, bestreitet niemand seinen Anspruch.

Sollten wir unbewiesenen Hypothesen von Männern wie uns oder besser einer unangefochtenen Behauptung unseres Schöpfers folgen? ⁴

⁴ Muhammad Mutawali Alsharawi

Der Glaube an einen Schöpfer ist nicht der Feind der Vernunft. Der Glaube ist vielmehr die Grundlage der Vernunft. Im Folgenden werden wir einige der Stolpersteine auf dem Weg zum Glauben betrachten.

Ein Atheist aus Argentinien sagte während seines Besuchs im Zentrum zu mir: Wir müssen nicht an Gott glauben; Wir müssen nur gute ethische Menschen sein. Ich sagte ihm: Ehrlich gesagt, für einen Ungläubigen scheint dies eine solche Verschwendung zu sein. Warum sollte jemand auf die großen Belohnungen verzichten, die Gott für gute Taten versprochen hatte, und sie einfach für nichts tun? Es ist so, als würde man sich für ein jahrelanges Medizinstudium entscheiden, ohne am Ende das Diplom zu wollen.

‘Gut’, ethisch und moralisch zu sein, ist jedoch keine rein selbstlose Entscheidung. Wenn wir darüber nachdenken, ist jeder von irgendetwas motiviert.

- Einige Menschen sind durch Bestrafung motiviert, d. h. sie fahren ethisch, um ein Verkehrsticket zu vermeiden. Sie sind ehrlich (stehlen nicht), weil sie nicht im Gefängnis landen wollen. Dies ist die niedrigste Form der Motivation, da sie aus der Umwelt gewonnen wird.
- Wenn kein Motiv vorhanden ist, können sie in einer anderen Situation ohne hohe Verkehrsstrafen wie Verrückte fahren. Ohne Regeln für das Anstehen könnten sie genauso viel schieben wie die nächste Person.
- Einige sind durch finanzielle oder sonstige Belohnungen motiviert (z. B. Anerkennung). Zum Beispiel spenden sie für wohltätige Zwecke, damit ihre Gemeinde sie als wohltätige Bürger anerkennt. Dies ist eine höhere Form der Motivation, die jedoch immer noch an die Umwelt gebunden ist. In Abwesenheit eines Publikums könnte die Wohltätigkeitsorganisation nicht so wichtig sein.
- Einige sind durch Selbstbefriedigung motiviert. Sie sind gut, weil sie nichts weniger von sich erwarten. Sie halten sich an einen hohen Standard. Dies ist eine höhere Form der Motivation, da sie nicht an die Umwelt gebunden ist, sondern dem Einzelnen innewohnt. Es hängt jedoch von unserem launischen Selbst und unserem subjektiven moralischen Kompass ab.
- Was uns heute befriedigt, kann uns morgen möglicherweise nicht befriedigen, und was wir als gutes Verhalten betrachten, kann von anderen als schädlich angesehen werden.
- Die reinste Form der Motivation ist es, moralisch und ethisch zu sein, weil man Gott näher kommen möchte, der die Quelle aller Moral, Güte und Tugend ist. Dies ist eine konstant starke Motivation, die nicht von der Umgebung oder der Stimmung abhängt. Es ist nicht subjektiv, weil es von unserem Schöpfer

stammt, der seine Kreaturen am besten kennt und auf die Interessen aller achtet. Hier wird Ethik unter allen Umständen und unabhängig von Schwierigkeiten gezeigt, weil der Gläubige glaubt, dass Gott zu jeder Zeit zuschaut.

Sir Francis Bacon, bekannt als einer der Begründer des Empirismus und der wissenschaftlichen Methode, sagte:

Ein wenig Philosophie führt zu Atheismus, aber tiefe Philosophie bringt den Menschen wieder zur Religion.

Die beste Welt

Einige glauben, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Wissenschaft die Wissenslücken schließt und damit den letzten Nagel in den Sarg der Religion schlägt. Sie verstehen nicht, dass wir etwas völlig Unabhängiges und Ewiges brauchen, um die Existenz eines begrenzten abhängigen Universums zu erklären. Die Wissenschaft kann nur Dinge untersuchen, die wahrgenommen werden können, d.h. abhängige Dinge mit begrenzten physikalischen Eigenschaften. Daher können wir die Existenz des Universums niemals allein mit der Wissenschaft erklären. Selbst die Aussage: 'Wissenschaft ist der einzige Weg zur Wahrheit' ist keine wissenschaftliche Aussage, die auf empirischen Beobachtungen und Beweisen beruht und daher nicht als Wahrheit akzeptiert werden kann. Es liegt nicht daran, dass wir nicht wissen, dass wir an Gott glauben. Aber weil wir wissen, dass Dinge nicht einfach ohne Grund entstehen, geschweige denn ein massives physisches Universum, das nicht-physikalischen Gesetzen der Mathematik gehorcht, die von Kreaturen mit nicht-physischem Bewusstsein bewohnt werden. Es ist ironisch, dass Atheisten Theisten oft beschuldigen, dieses Argument 'Gott der Lücken' übernommen zu haben, einige jedoch nicht in der Lage sind, ihre Unfähigkeit oder ihren Unwillen, die Zeichen für Gott - eine Lücke in Wahrnehmung und Logik - als Beweis dafür zu sehen, dass es Ihn nicht gibt. Ist das nicht "Atheismus der Lücken"?

Laut John Lennox haben einige Wissenschaftler wie Stephen Hawking eine unzureichende Sicht auf Gott.

Ist diese Welt die beste aller Welten, die ein gerechter allmächtiger Gott erschaffen kann?

Um zu antworten, müssen wir zuerst einige Missverständnisse beseitigen, um die Dinge ins rechte Licht zu rücken:

- Dieses weltliche Leben ist nur eine Station. Der Tod ist nicht das Ende unserer Geschichte. Es ist der Beginn unseres wirklichen Lebens.
- Dieses weltliche Leben ist ein Test, eine Lernakademie, ein Ort, an dem wir moralisch und intellektuell wachsen können, um festzustellen, ob wir wirklich zu Glaubensfragen stehen, wie wir Gott dienen und was wir zum Wohl der Menschheit beitragen, um die Gerechten von den Übeltätern und die Wahrhaftigen von den Heuchlern zu trennen.
- In diesem Leben geht es nicht um Fairness, ununterbrochenes Glück oder Gerechtigkeit. Diese gehören zum Leben nach dem Tod. Wenn wir diese in diesem Leben erwarten, dann verwechseln wir die Erde mit dem Paradies, den Test mit dem Ergebnis.
- Solche Fragen widersprechen dem Konzept des Glaubens, der im Wesentlichen der Glaube an ein verzögertes Ergebnis ist. Im Glauben geht es nicht um unmittelbare oder direkte Ergebnisse. Es ist eine Überzeugung von dem Versprechen eines Gottes, das wir nie für verspätete Belohnungen gesehen haben, die wir uns nicht vorstellen können.
- Diese Fragen ignorieren die kollektive menschliche Erfahrung. Seit wann gibt es eine große Belohnung ohne Schwierigkeiten? Medizinstudenten wenden sich jahrelang dem Studium zu, um die Belohnung für ein Medizinstudium und ein Leben lang finanzielle Erleichterung zu erhalten, anstatt sich in eine leichtere Tätigkeit zu vertiefen. Ebenso werden uns im Jenseits große Belohnungen als Gegenleistung für die Not und den Streit versprochen, die wir in diesem Leben ertragen.
- Der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, sagte uns, dass Menschen, die in diesem Leben kein Unglück erlitten haben, sich im Jenseits wünschen würden, dass sie die schlimmsten Prüfungen erhalten hätten, wenn sie die Belohnung der Betroffenen sehen.

Der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, sagt: "Am Tag der Auferstehung werden sich die Menschen wünschen, dass ihre Haut in dieser Welt mit Scheren geschnitten wurde, wenn sie die Belohnung derer sehen, die vom Unglück betroffen waren." ⁵

⁵ Jami` at-Tirmidhi 2402

Alles, was vorübergehend ist, ist erträglich. Wir sind für das ewige Leben geschaffen und nicht für dieses kurze weltliche Leben. Unabhängig von der Not, unter der wir in diesem Leben leiden und die so lange dauert, ist sie im Kontext unseres ewigen Lebens unerheblich. Würden Sie sagen, dass ein Leben in den USA nur wegen des Jetlag, den Sie am ersten Tag erlitten haben, schrecklich war?

Der Koran sagt uns, dass unser Leben hier auf der Erde uns im Jenseits wie ein Teil eines Tages erscheinen wird:

Gott wird sagen:

"Wie lange bist du in einigen Jahren auf der Erde geblieben?" Sie werden sagen: "Wir blieben einen Tag oder einen Teil eines Tages." (Koran 23:112-113)

Die Religion und die universelle Ethik

Sprich: "Kommt her, ich will verlesen, was euer Herr euch verboten hat: Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen und den Eltern Güte erweisen; und ihr sollt eure Kinder nicht aus Armut töten, Wir sorgen ja für euch und für sie. Ihr sollt euch nicht den Schändlichkeiten nähern, seien sie offenkundig oder verborgen; und ihr sollt niemanden töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat, außer wenn dies gemäß dem Recht geschieht. Das ist es, was Er euch geboten hat, auf daß ihr es begreifen möget. Und kommt dem Besitz der Waise nicht nahe, es sei denn zu ihrem Besten, bis sie ihre Volljährigkeit erreicht hat. Und gebt volles Maß und Gewicht in Billigkeit. Wir fordern von keiner Seele etwas über das hinaus, was sie zu leisten vermag. Und wenn ihr eine Aussage macht, so übt Gerechtigkeit, auch wenn es einen nahen Verwandten (betrifft); und haltet den Bund Allahs ein. Das ist es, was Er euch gebietet, auf daß ihr ermahnt sein möget." Und dies ist Mein gerader Weg. So folgt ihm; und folgt nicht den (verschiedenen) Wegen, damit sie euch nicht weitab von Seinem Weg führen. Das ist es, was Er euch gebietet, auf daß ihr gottesfürchtig sein möget. (Koran 6:151–153)

Diese Verse geben uns zehn Gebote (von denen neun moralische Ordnungen und eines ein religiöses Glaubensbekenntnis sind).

Obwohl viele Leser diese zehn Gebote auswendig kennen, lohnt es sich, sie einzeln aufzulisten, um ihre Bedeutung für die Religion hervorzuheben. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen

Dieses religiöse Glaubensbekenntnis bezieht sich auf das Zeugnis der Einheit Gottes, ausgedrückt in der Formel "Es gibt keinen Gott außer Gott". Dies ist, wie wir oben gesehen haben, die wichtigste Säule der Religion. Es ist der nächste Schritt, nachdem wir die Existenz Gottes und des Jenseits akzeptiert haben. Ein Mensch könnte an Gott und das Jenseits glauben, aber dennoch in einem Zustand bleiben, in dem er die Einheit Gottes verletzt.

Diese Säule ist so grundlegend, dass ihre Ablehnung eine unverzeihliche Sünde wäre. Dies würde eine Person in jemanden verwandeln, der 'seine Verbindungen zu Gott abbricht' und in jemanden, der die Existenz Gottes, die Auferstehung nach dem Tod, den Tag des Gerichts und die Pflicht, 'das zu tun, was gerecht ist', leugnet.

Es ist ein abscheuliches Verbrechen, das laut dem heiligen Koran tatsächlich die einzige Übertretung ist, für die von Gott keine Vergebung erwartet werden kann.

Was in der Tat auch 'eine abscheulichste Sünde' ist, ist sich ein Bild von Gott zu machen (um Ihn anthropomorph zu machen, daher der arabische Begriff), das Gott eine konkrete, zeitliche, räumliche und materielle Dimension gibt und vergisst, dass er jenseits ist einer solchen Dimension oder Beschreibung. Wie wir hörten, war Noah der erste Prophet, der eine solche Verletzung der Einheit Gottes verhinderte. Andere Propheten folgten diesem Beispiel, und der Prophet Muhammad beendete schließlich diese prophetische Mission. Aber seien Sie versichert, dass kein Zwang erlaubt ist, dieses Ziel zu erreichen.

Warum Religion?

Wenn jemand in dein Haus gezogen ist, dein Essen gegessen und deine Möbel benutzt hat, und sich dann entschied, dich zu ignorieren und deine Anwesenheit in deinem eigenen Haus nicht erkannte, wie würdest du dich fühlen?

Und genau das machen wir mit Gott.

Wir leben auf seiner Erde, atmen seine Luft, essen sein Essen, aber viele von uns ignorieren Ihn und unsere Verwirklichung mit Ihm.

Wenn wir irgendwo anders als auf Gottes Erde leben könnten ohne die Hilfe von Wasser und Nahrung, die er geschaffen hat; leben, ohne seine Luft zu atmen, unsere Herzen selbst schlagen zu lassen und unsere eigenen Enzyme zu produzieren, dann hätten wir die Möglichkeit, Ihn und seine Religion zu ignorieren.

Auch wenn wir dieses bedarfsgerechte Argument ablehnen, müssen wir zugeben, dass der Schöpfer Rechte über seine Schöpfung hat. Wenn wir zum Beispiel ein Haustier bekommen, wollen wir sein Gehorsam zu seinem eigenen Wohl und Schutz, also trainieren wir es und erwarten Gehorsam vom Haustier, obwohl wir es nicht geschaffen haben, wir haben es nur gekauft.

Wie wäre es mit den Rechten desjenigen, der uns geschaffen hat und allem, was wir haben?

Hat Er keine Rechte an uns? Sind wir Ihm nichts schuldig?

In den meisten Aspekten des Lebens unterwerfen wir uns bereits Gott: Wir wählen nicht unsere Eltern, unsere Gene, kontrollieren nicht unsere Atmung. Wir lassen nicht unsere Herzen schlagen usw. Unser Schöpfer möchte, dass wir uns bereitwillig den anderen Aspekten unterwerfen, wo Er uns die freie Wahl gab, d. h. in Geist und Herz.

Gott verlangt jedoch keine Unterwerfung, die ausschließlich auf unserer Abhängigkeit beruht.

Seine Forderung, dass wir Ihn anbeten, ist nicht, weil Er Anbetung braucht. Er ist völlig unabhängig und hat keine Bedürfnisse - ist aber zu unserem eigenen Besten. Als unser Schöpfer weiß er, was für uns am besten ist.

Unser Glück in diesem und dem nächsten Leben kann nur von der Unterwerfung unter unseren Schöpfer kommen, folgend seiner Offenbarung.

Wenn ich einen neuen Ort besuche und einen vertrauenswürdigen Bewohner nach dem Weg zu einer nahe gelegenen Sehenswürdigkeit frage, habe ich zwei Auswahlmöglichkeiten:

Ich kann entweder den Anweisungen folgen, oder versuchen, mich selbst zurechtzufinden, Versuch und Irrtum. Wenn ich mich für Ersteres entscheide, werde ich nicht verloren gehen. Wenn ich mich für Letzteres entschieden habe, laufe ich Gefahr, das Ziel nicht zu erreichen.

Der logischste und effizienteste Weg, um zu einem unbekanntem Ziel zu gelangen, sind Anweisungen aus einer vertrauenswürdigen Quelle.

Wenn ich mich im obigen Beispiel entscheide, die Anweisungen des Einheimischen zu befolgen, könnte er mir weiter helfen, indem ich einen Teil des Weges mit ihm gehe. Aber wenn ich nein sage, werde ich meinen eigenen Weg finden müssen und er wird er mich wahrscheinlich verlassen. Stelle ich mich hartnäckig, könnte ich mich verlaufen. Genau so ist es, wenn wir Gottes Führung akzeptieren, denn dann wird er uns anleiten und helfen.

Wenn wir uns aber abwenden, könnte Er uns unwissend lassen.

Sprich: "Sollen Wir euch die nennen, die bezüglich ihrer Werke die größten Verlierer sind? Das sind die, deren Eifer im irdischen Leben in die Irre ging, während sie meinen, sie täten gar etwas Gutes." (Koran 18: 103-104)

Wir haben die Religion zuvor als eine Reihe von Beziehungen, Ethik und Werten definiert, die einen Menschen mit seinem Schöpfer und der Gemeinschaft um ihn herum verbinden.

Die folgenden Erklärungen sollen die Arten der universellen ethischen Gesetze der Religion verdeutlichen:

- Diese ethischen Richtlinien sollen menschliches Verhalten einschränken. Man kann sie unser Gewissen nennen, etwas, das wir durch Bildung erreichen.
- Sie sind wesentliche, angeborene moralische Werte, die nur in unserem menschlichen Bewusstsein existieren. Man kann leicht ethische Regeln überschreiten und moralische Vorschriften verletzen, wenn sie, sofern sie nicht objektiv existieren, von Natur aus schwach sind. Daher ist jede zivilisierte Gesellschaft gezwungen, sie als Belohnung und Sanktion fest als soziale Regeln zu etablieren. Wer es wagt, diese Werte durch rücksichtsloses, unsoziales Verhalten zu untergraben, muss gnadenlos verfolgt werden.

- Grundsätzlich müssen diese Richtlinien den Menschen weder erklärt noch gewaltsam auferlegt werden, da sie Teil der angeborenen Disposition eines Menschen sind und die Menschen diese moralischen Werte daher auf natürliche und instinktive Weise aufnehmen. Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit sind daher natürliche Tugenden, während Betrug und Unehrlichkeit verabscheuungswürdig sind.
- Diese Dinge sind weder kulturell noch historisch bedingt. Diese moralischen Verfügungen sind soziale Verpflichtungen, die nicht bestritten werden können oder Gegenstand öffentlicher Referenden werden. Es sind soziale Tatsachen, deren Inhalt und Bedeutung eindeutig sind. Lügen oder Respektlosigkeit gegenüber Eltern werden immer als abstoßendes Verhalten angesehen und können nicht als Ehrlichkeit oder Respekt interpretiert werden. Diese moralischen Werte als soziale Normen zu etablieren, bedeutet nicht zu leugnen, dass Unmoral und Böses in dieser Welt existieren. Die Religion ist realistisch und pragmatisch. In ihr gibt es keinen Raum für selige, unwirkliche Visionen oder Fantasien. Sie weiß, wie man sowohl Gut als auch Böse in dieser Welt akzeptiert, genauso, wie sie die Existenz des Todes anerkennt. Wir lesen:

**Jede Seele wird den Tod kosten; und Wir stellen euch mit Bösem und mit Gutem auf die Probe; und zu Uns werdet ihr zu rückgebracht.
(Koran 21:35)**

Alle diese moralischen Richtlinien sind eng miteinander verbunden und bilden ein ganzheitliches Netz von Zeichenketten und Verbindungen. Es ist keine Aufteilung oder Zerlegung zulässig, da es nur einen unteilbaren Pfad gibt. Der Koran drückt es so aus:

Und dies ist Mein gerader Weg. So folgt ihm; und folgt nicht den (verschiedenen) Wegen, damit sie euch nicht weitab von Seinem Weg führen. Das ist es, was Er euch gebietet, auf daß ihr gottesfürchtig sein möget. (Koran 6:153)

Die Einhaltung dieser moralischen Richtlinien hängt nicht von der Stärke und den menschlichen Fähigkeiten des Einzelnen ab. Um an Gott zu glauben und diese moralischen Gebote zu befolgen, sind weder besondere Fähigkeiten noch hohe Intelligenz erforderlich. Man muss nicht außergewöhnlich begabt sein, um zu wissen, dass das Töten anderer Menschen falsch ist. Eine solche Abneigung ist in der menschlichen Natur verwurzelt. Man kann vielleicht die Säulen des Islam und

seine Gebote mit dem vergleichen, was wir aus dem Zählen von Toren im Fußball kennen: Es steht zum Beispiel entweder 1 oder 0, aber niemals dazwischen.

ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime. (Koran 3:102)

Moral wird hier als ein sozio-spirituelles Gesetz verstanden, das die Grundlage für die Beziehung zwischen den Mitgliedern der Menschheit legt. Es unterscheidet Menschen von Tieren und ist unabhängig von der Wirtschaftsstruktur in einer Gesellschaft wirksam. Die Moral der Religion ist durch universelle Gültigkeit gekennzeichnet. Sie erreicht ihre Eigenschaft als 'allgemeine Ethik' durch ihren Status als göttliche Offenbarung. Diese Moral unterscheidet sich von bloßen Sitten und Gebräuchen, die, obwohl im Koran erwähnt, weder als genaue Regeln noch - aufgrund ihrer Natur als sich ständig ändernde soziale Praxis - als explizit bestimmte Normen festgelegt wurden. Im Gegensatz dazu wurde die Sozialethik von Noah bis Mohammed in Form von Geboten, der Wahrheit, offenbart. Sie sind bis heute gültig und werden von vielen verschiedenen Kulturen auf der Welt geteilt. Sie werden unabhängig von der Art des Wirtschaftssystems oder des sozialen Umfelds durchgesetzt. In der Summe sind sie der gemeinsame (menschliche) Nenner, der Kulturen, politische Systeme, Rasse, Klasse und Geschlecht vereint. Sie beeinflussen direkt das soziale Verhalten des Einzelnen, sobald sie als kulturelle Norm oder gängige Praxis institutionalisiert wurden.

Was jeder arabische Muslim erkennen muss, ist, dass diese Ethik nicht nur mit religiösem Engagement aufhört, sondern soziale Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft und vor allem moralische Pflichten sind, die nichts mit Politik oder der Verwaltung staatlicher Angelegenheiten zu tun haben.

... Und Wir haben dir das Buch zur Erklärung aller Dinge herniedergesandt, und als Führung und Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die Gottergebenen. (Koran16:89)

Weiter ist erwähnenswert, dass die Religionen auch die Annahme von Sitten fordern (das Gute erlauben und das Böse verbieten), was die Achtung der Traditionen und Bräuche der Gesellschaft bedeutet, die nicht im Widerspruch zu öffentlichen Werten und Moral stehen.

Die Bedeutung der Religion auf individueller, gesellschaftlicher und nationaler Ebene ist sehr unterschiedlich, aber es gibt einige Gründe, warum sie insgesamt wichtig bleibt. Menschen sehnen sich oft nach einem besseren Verständnis der Welt,

und die Religion versucht, unsere Fragen zu beantworten und einen Zweck zuzuweisen, um dem Leben einen größeren Sinn zu geben. Religion kann auch Gesellschaften und Nationen zusammenhalten.

Religion hilft, mit den stressigsten Momenten unseres Lebens umzugehen, weil sie uns Hoffnung gibt, weiterzumachen. Es ermöglicht uns, Depressionen zu vermeiden, und so verläuft unser Leben reibungsloser und gesünder. Es bietet eine Kommunikation zwischen dem Schöpfer und den Menschen.

Und am Tage, da Wir in jeglichem Volk einen Zeugen aus ihren eigenen Reihen gegen sie selbst erwecken werden, wollen Wir dich als Zeugen bringen gegen diese. Und Wir haben dir das Buch zur Erklärung aller Dinge herniedergesandt, und als Führung und Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die Gottergebenen. (Koran 16:89)

Hat Gott mit Menschen kommuniziert?

Gott der Allmächtige stellt sein System der Kommunikation mit Menschen im heiligen Buch, dem Koran, wie folgt vor:

Er begann damit zu erklären, dass Er die Menschen nicht ohne Grund geschaffen hatte.

Glaubt ihr denn, Wir hätten euch in Sinnlosigkeit erschaffen, und ihr würdet nicht zu Uns zurückgebracht? (Koran 23:115)

Dann bestreitet Gott der Allmächtige, dass der Zweck der Schöpfung nur darin besteht, Spaß zu haben.

Und Wir erschufen Himmel und Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Spiel. (Koran 21:16)

Dann gab Er den Grund, den Zweck seiner Schöpfung an.

Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen). (Koran 51:56)

Zusätzlich zur Bestätigung der Kommunikation mit Menschen haben wir im Koran:

Beweis der Weisheit:

Ein weiser Mensch tut alles aus einem Grund, ein weiser Mensch wird niemals ein Haus bauen und dieses Haus dann verlassen, ohne darin zu leben oder es zu mieten. Wie können wir akzeptieren, dass unser Schöpfer dies tut?

Ein amerikanischer Atheist fragte mich nach dem Konzept der Göttlichkeit im Islam und er fragte mich, warum Gott sich im Islam in alles einmischt, ob groß oder klein. Nach dem Glauben der Muslime, die das Universum oder die Kreaturen kontrollieren, empfängt und gebiert keine Frau ohne sein Wissen. Er ist es, der die Fliege in einen Teller mit Nahrung fallen lässt.

Ich sagte ihm, sehen Sie, ist die wahre Göttlichkeit für Sie ‘unbewusst’? Und hört, sieht oder reagiert Er nicht auf seine Kreaturen und kümmert sich um sie? Die Fliege, die Ihnen so unbedeutend erscheint, dass es keine Rolle spielt, ob sie in einen Teller mit Essen fällt oder nicht, kann die Geschichte mit einem so wichtigen Sturz verändern! Es könnte eine Armee mit Cholera infizieren und der anderen Seite den Sieg bescheren. Wurde Alexander der Große nicht von einer Mücke getötet? Die trivialsten Prämissen können zu den schwerwiegendsten Konsequenzen führen.

Beweis des angeborenen Glaubens:

Gott, der Allmächtige, baute in unseren Herzen den Glauben an Ihn und unseren Wunsch, Ihn zu kennen und mit Ihm zu kommunizieren, um mehr über unser nächstes Leben nach dem Tod, über den Tod selbst, über unseren Lebenszweck zu erfahren. Der menschliche Geist hat die Fähigkeit, diese Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Es macht keinen Sinn, dass Gott, der Allmächtige, dieses Verlangen in den Menschen setzt und ihn dann in diesem Leben leiden lässt, ohne Hilfe, um Antworten auf seine Fragen zu finden.

Moralische Beweise:

Der deutsche Philosoph Immanuel Kant sagt, so wie unser Durst nach Wasser ein Beweis dafür ist, dass das Wasser existiert, ist unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit ein Beweis dafür, dass es einen gerechten Gott gibt. Gott wird niemals Menschen demütigen. Am Tag des Gerichts repräsentieren Himmel und Höllenfeuer die Gerechtigkeit des Schöpfers. Die Welt ohne Gesetze wäre ein Dschungel, ohne Mitgefühl oder Moral. Gottes Gebote sind Barmherzigkeit gegenüber der Menschheit.

Als Doktor Abdel Wahhab Al Messiry ⁶ nach den Beweisen für die Kommunikation zwischen Gott und den Menschen gefragt wurde, erwähnte er eine weise Antwort und kombinierte alle Beweise, die wir in unserer Klasse erwähnten. Er sagte, dass es keinen Sinn macht, dass Gott der Allmächtige den Menschen Wahlfreiheit gibt und sie dann ohne Urteil lässt. Das Urteil folgt der Verantwortung, und solange sie für ihre Handlungen verantwortlich sind, sollten sie beurteilt werden. Der Tag des Gerichts ist die Vollendung des Systems unserer Existenz.

Wissenschaft kann Religion nicht ersetzen

Das Problem, unser volles Vertrauen in die Wissenschaft zu setzen, ist, dass sich ein Großteil davon noch in der theoretischen Phase befindet. Täglich werden wissenschaftliche Entdeckungen gemacht, die manchmal frühere Entdeckungen negieren. Schauen Sie sich zum Beispiel die Non-Stop-Diätforschung an. An einem Tag hören wir, dass etwas sehr gut für uns ist, am nächsten Tag sagen sie uns, dass es schlecht für uns ist. Wir sind an einen Punkt gekommen, an dem wir nicht mehr wissen, was wir essen sollen. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass alle wissenschaftlichen Erkenntnisse bewiesen und korrekt sind, haben wir immer noch ein Problem.

Die Wissenschaft stellte sich tatsächlich als Alternative zur Religion dar. Es ist, als würde man gebeten, zwischen einem Buch und seinem Autor zu wählen. Das sind keine Alternativen. Belegt die Entdeckung eines Buches die Existenz des Autors? Während die Wissenschaft das "Wie" erklärt, wird Religion benötigt, um zu erklären, warum das Universum existiert und wer das Universum erschaffen hat. Das

⁶ Ein muslimischer Denker

Herausfinden, wie das Universum funktioniert, macht seinen Schöpfer oder den Zweck hinter seiner Schöpfung nicht ungültig. Die Wissenschaft mit all ihrer Entwicklung kann die grundlegenden Fragen des Lebens immer noch nicht beantworten: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Ist das richtig oder falsch? Ist die Wissenschaft wirklich unvoreingenommen?

Wenn die Wissenschaft die Existenz Gottes bezweifelt, warum glauben dann mehr Wissenschaftler, darunter viele Nobelpreisträger, an Ihn. Die Wissenschaft hat sie nicht von Gott abgewandt. Stattdessen festigte sie ihren Glauben. Die moderne Wissenschaft sagt uns, dass Licht zeitlos sein kann. Aber Atheisten akzeptieren nicht die Idee, dass Gott zeitlos sein kann. Die Wissenschaft sagt uns auch, dass zusammengehörende Teile, selbst wenn sie über große Entfernungen getrennt sind, sofort weiter interagieren. Einige Atheisten lachen jedoch über die Idee, dass Gott allgegenwärtig sein kann, mit allem gleichzeitig präsent. Auch die Wissenschaft sagt uns, dass unsere Sinne begrenzt sind. Infrarotlicht kann nicht gesehen und Ultraschall nicht gehört werden usw. Unsere Sinne sehen aber auch Dinge, die physisch nicht existieren, wie Regenbogen und Trugbilder.

Aufgrund einiger sehr lautstarker zeitgenössischer Atheisten ist die Wissenschaft irgendwie mit dem Atheismus in Verbindung gebracht worden. Dies ist eine falsche Assoziation. Im Mittelalter stammten die meisten Wissenschaften aus der muslimischen Welt, und die weltweit führenden Wissenschaftler waren Muslime. Die Sprache der Wissenschaft war sieben Jahrhunderte lang Arabisch. Muslime führten die Welt in die experimentelle Methode ein, auf der die wissenschaftliche Forschung heute basiert. Nach Angaben der UNESCO errichteten die Muslime die älteste noch in Betrieb befindliche Universität und die ersten Bibliotheken. Wäre es angesichts all dieser Beiträge akzeptabel gewesen, die Wissenschaft mit dem Glauben an Gott oder dem muslimischen Glauben in Verbindung zu bringen?

Laut Dr. Eyad Al-Qunaibi haben atheistische / materialistische Wissenschaftler ein falsches Konzept: Sie behaupten einen materialistischen Standpunkt, während sie sich auf intelligente Annahmen stützen, um Wissenschaft zu praktizieren.

Wenn Atheisten wissenschaftliche Experimente oder Forschungen durchführen, müssen sie ihre atheistischen Überzeugungen aufheben und die Kappe eines Gläubigen aufsetzen, bevor eine Wissenschaft stattfinden kann. Laut Dr. Qunaibi sind einige der wichtigsten Ressourcen für die Wissenschaft Geist, angeborene Wahrheiten, Zeugnis (frühere Forschungen) und Beobachtung.

- **Geist:**

Nach der materialistischen Philosophie ist unser Geist nicht für die Wahrheit gebaut, sondern für das Überleben; er kommt nicht aus einer intelligenten Quelle, sondern aus lebloser Materie. Ein solcher Geist kann kein rationales Denken hervorbringen, und es gibt keine Glaubwürdigkeit für seine Argumentation oder Schlussfolgerung.

Um Wissenschaft zu praktizieren, müssen Wissenschaftler daher ihre materialistischen Überzeugungen aufheben und davon ausgehen, dass ihr Geist für die Wahrheit gebaut ist und daher in der Lage ist, rationale Urteile zu fällen und Schlussfolgerungen zu ziehen.

- **Angeborene Wahrheiten:**

Dies sind universelle Wahrheiten, mit denen wir geboren werden, wie zum Beispiel Kausalität: Jeder vorher nicht existierende Effekt braucht eine Ursache, um ihn in die Tat umzusetzen; ein Teil ist kleiner als ein Ganzes; usw. Materialisten sagen uns, dass Dinge ohne Absicht oder Ursache vorkommen können und dass angeborene Wahrheiten nicht absolut sind.

Bei der Durchführung wissenschaftlicher Forschungen zur Beantwortung von Fragen vom Typ "Warum" und "Was ist der Mechanismus?" müssen sich Wissenschaftler jedoch auf angeborene Wahrheiten wie Kausalität stützen, die vom Kreationismus entlehnt wurden, da die Wissenschaft selbst auf Kausalität, Gesetzen und Ordnung beruht.

- **Zeugnis / frühere Forschungen / Zitate / kumulatives Wissen:**

Auch hier geht der Materialismus von Zufälligkeit aus, und als solches ist das Ergebnis eines Experiments nicht unbedingt reproduzierbar. Unter einer solchen Philosophie können wir uns nicht auf frühere Forschungen verlassen, da dieselben Bedingungen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Um jedoch Wissenschaft zu praktizieren, müssen Wissenschaftler ihre materialistischen Überzeugungen aufheben und davon ausgehen, dass frühere Ergebnisse unter denselben Bedingungen reproduzierbar sind und dass Aussagen eine verlässliche Informationsquelle sind (ein Konzept, das vom Kreationismus entlehnt wurde).

- **Überwachung:**

Der Materialismus beruht hauptsächlich auf direkter Beobachtung und empirischen Ergebnissen. Um Dinge durch Untersuchung ihrer Wirkungen (z.B. Schwerkraft) zu identifizieren, muss man jedoch glauben, dass nicht beobachtbare und nicht physikalische Dinge durch ihre Wirkungen existieren können.

Daher müssen Materialisten ihre materialistische Sichtweise und ihre Anforderungen an physische Beweise aufheben und akzeptieren, dass nicht beobachtbare Dinge durch ihre Wirkungen existieren können: ein Konzept, das aus dem Glauben entlehnt ist. Gott ist nicht direkt beobachtbar, aber seine Wirkungen sind es.

Zusammenfassend müssen wir, um Wissenschaft zu betreiben, darauf vertrauen, dass unser Geist für die Wahrheit gebaut ist, dass Kausalität notwendig ist, dass Ergebnisse reproduzierbar sind und dass nicht beobachtbare und / oder nicht physische Dinge durch ihre Wirkungen existieren können. Kurz gesagt, eine Definition des Kreationismus.

Wenn Wissenschaftler nicht glauben würden, dass diese Welt verständlich ist, weil sie gemäß Intelligenz und Ordnung funktioniert und dass diese Ordnung einem intelligenten rationalen menschlichen Geist zugänglich gemacht wurde, würden sie ihr Leben nicht damit verbringen, die Gesetze zu erforschen, die diese Ordnung kontrollieren.

Können Sie sich eine wichtige Erfindung vorstellen, die keine Kausalität und keinen Plan voraussetzt? Können Sie sich bedeutende Forschungsergebnisse vorstellen, die auf Zufälligkeit und Zufall beruhen?

Ohne Gott, sein Universum, seine Gesetze und die Gedanken, die er uns gegeben hat, gäbe es nichts, was Wissenschaftler studieren oder Atheisten leugnen könnten.

Was Religion uns gibt (und was die Wissenschaft nicht kann)?

Wie es in der Evolutionswissenschaft üblich ist, unterscheiden Mercier und seine Kollegen zwischen letztendlichen und unmittelbaren Ursachen.

- **Ultimative Ursache:**

Erklärt, wie sich ein Verhalten überhaupt entwickelt hat.

- **Mögliche Ursache:**

Beschreibt die Bedingungen, unter denen dieses entwickelte Verhalten ausgeführt wird.

Stellen Sie sich zum Beispiel Vögel vor, die im Winter nach Süden fliegen. Die ultimative Ursache für die Vogelwanderung ist die Sicherung des Überlebens und der Fortpflanzung derjenigen, die saisonal in ein wärmeres Klima gezogen sind, in dem es reichlich Futter gab. Im Gegensatz dazu ist die unmittelbare Ursache die Abnahme der Tageslichtstunden, die als Auslöser dafür dient, dass es Zeit ist, nach Süden zu fahren.

Irgendein religiöser Glaube ist ein nahezu universelles Merkmal der Menschheit, daher gibt es höchstwahrscheinlich eine ultimative evolutionäre Ursache, die dies erklärt. Gleichzeitig sind nicht alle Menschen religiös, und darüber hinaus sind die Glaubensformen im religiösen Bereich weit verbreitet. Daher müssen wir die unmittelbaren Ursachen für diese Variation verstehen. Völlig moderne Menschen kamen vor etwa einer Viertelmillion Jahren auf die Bühne, und bis vor kurzem lebten alle als Jäger und Sammler. In diesen primitiven Gesellschaften jagten, fischten oder suchten die Männer nach Fleisch, während die Frauen Obst, Wurzeln und Gemüse sammelten. Sie lebten in kleinen Gruppen von etwa 100 bis 150 Menschen, da dies die größte Bevölkerung war, die das umliegende Gelände unterstützen konnte.

Die Art von animistischem Denken - das heißt der Glaube, dass eine übernatürliche Kraft die Welt bewohnt und Ereignisse beeinflussen kann - ist ein universelles menschliches Merkmal. Solches Denken ist bei Kindern üblich, und als Erwachsenen ist unser animistisches Denken von den Normen unserer Kultur geprägt. Animistische Überzeugungen sind auch in Jäger-Sammler-Gesellschaften weit verbreitet, aber was sie nicht haben, ist eine organisierte Religion.

Ursachen des religiösen Glaubens sind drei Typen:

- Kognitiv.
- Motivierend.
- gesellschaftlich.

Ein kognitiver Faktor ist ein analytischer Denkstil. Menschen, die eher nach Vernunft als nach Intuition handeln, glauben auch weniger an Gott. Vielleicht sehen wir auch eine Tendenz für Menschen mit höherer Intelligenz, agnostische oder atheistische Überzeugungen zu vertreten. Im Gegensatz dazu sind Menschen, die über eine hohe 'emotionale Intelligenz' verfügen, d.h. die Fähigkeit, die Emotionen und Motive anderer leicht zu erkennen, tendenziell auch religiöser. Vermutlich ist es genau diese Fähigkeit, die Gedanken anderer zu lesen, die vor hunderttausenden von Jahren in der afrikanischen Savanne zum Aufstieg des religiösen Glaubens geführt hat.

Es gibt auch motivierende Gründe für religiösen Glauben. Menschen, die sozial isoliert sind, neigen dazu, mehr religiösen Glauben zu haben, was ihnen vielleicht das Gefühl gibt, nicht wirklich allein zu sein. Ebenso drücken Menschen, die vor dem Tod stehen, eher den Glauben an Gott und ein Leben nach dem Tod aus. Das alte Sprichwort, dass es keine Atheisten auf dem Schlachtfeld gibt, ist zweifellos weitgehend wahr. Darüber hinaus nimmt der Glaube an Gott zu, wenn Situationen unkontrollierbar werden, wie im Fall von Naturkatastrophen. Der Glaube, dass Gott einen Plan hat, hilft den Menschen, wieder ein Gefühl der Kontrolle oder zumindest der Akzeptanz zu erlangen.

Die Vereinigten Staaten mit ihrem hohen Lebensstandard und ihrer hohen Religiosität sind die Ausnahme. Wie Mercier und seine Kollegen jedoch betonen, verfügen Japan und Westeuropa im Gegensatz zu den USA über eine universelle Gesundheitsversorgung und umfangreiche soziale Sicherheitsnetze. Die Japaner und die Europäer wissen, dass ihre Regierungen in ihrer Stunde der Not zu Hilfe kommen werden. Aber die Laissez-Faire-Haltung der amerikanischen Gesellschaft macht die Zukunft der Menschen weniger sicher und den Glauben an einen gütigen Gott attraktiver.

Obwohl viele Menschen in industrialisierten Gesellschaften die traditionelle organisierte Religion aufgegeben haben, bekennen sich viele von ihnen immer noch zu einer Art spirituellem Glauben, wie einer Lebenskraft oder einem göttlichen Geist, der Natur und Mensch durchdringt.

Welche Religion?

Die richtige Religion kann durch drei Dinge bewertet werden:

- Den Inhalt der Nachricht.

- Die Boten selbst.
- Das Konzept von Gott in dieser Religion.

Der Inhalt der Nachricht:

Die Botschaft selbst sollte den Schöpfer den Menschen vorstellen, sie sollte dem Menschen den Zweck seines Lebens klarstellen, sie sollte Konzepte haben, die im Rahmen des mentalen Bewusstseins einer Person liegen, sie sollte einen rationalen Beweis für die Gültigkeit ihrer Konzepte liefern. Sie sollte keinen Widerspruch zwischen den religiösen Implikationen der Botschaft haben, sie sollte nicht dem menschlichen moralischen Naturgesetz widersprechen, sie sollte nicht den Konzepten der Wissenschaft widersprechen und sie sollte nicht von der Realität des menschlichen Lebens getrennt sein.

Der Bote selbst:

Die Propheten und Boten sind dafür verantwortlich, über Gott zu berichten. Sie kamen nicht, um sich (die Propheten) zu vertreten, und sie sind die aufrichtigsten Personen in einer Gesellschaft.

Das Konzept von Gott und seiner Natur:

Die dritte Komponente befasst sich mit dem Konzept von Gott und seiner Natur, daher sollte die wahre Religion den Beweis der Gottheit des Schöpfers enthalten. Zusätzlich zu diesen Punkten sollte die Bedeutung des religiösen Textes mit der Entwicklung Schritt halten und für jede Zeit und jeden Ort geeignet sein.

Wahre Religion sollte enthalten:

- Die Gottheit des Schöpfers bestimmt seine Existenz eindeutig und beweist seine natürliche Existenz in der menschlichen Seele.
- Gottheit ist perfekt, und seine Weisheit und Kraft übertragen Weisheit und Kraft zu der Menschheit.
- Wenn wir die Eigenschaften Gottes erwähnen, sollten wir verstehen, dass die Verwendung der Worte, mit denen wir über Menschen wie Wut, Mitgefühl und Hören sprechen, nicht bedeutet, dass Gott wie wir ist, aber wir verwenden

dieselben Begriffe, da wir keine anderen Begriffe haben, die die Wahrnehmung Gottes ausdrücken,

Der Schöpfer der Himmel und der Erde - Er hat aus euch selbst Gattinnen für euch gemacht und Paare aus den Tieren. Dadurch vermehrt Er euch. Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (Koran 42:11)

Ein amerikanischer Atheist fragte mich eines Tages nach der Ähnlichkeit Gottes mit Menschen und ob Er Menschen nach seinem Bild geschaffen hätte. Ich sagte ihm, dass man im Christentum glaubt, dass Gott Menschen nach seinem Bild geschaffen hat, um zu beweisen, dass Jesus Christus Gott ist. Wenn wir im Islam sagen, dass Gott uns nach seinem Bild geschaffen hat, bedeutet dies, dass er uns einige seiner Eigenschaften gegeben hat. Während Gott der Allmächtige der Barmherzigste, der Gnädigste ist, gab er uns auch etwas von seiner Großzügigkeit und etwas von seiner Barmherzigkeit, um sie hier in diesem Leben mit anderen zu teilen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Gott der Allmächtige wie wir ist. Wenn ich zum Beispiel sage, dass meine Zukunft in den Händen Gottes liegt, ist dies eine metaphorische Beschreibung. Dies bedeutet nicht, dass Gott Hände wie meine hat. Ehre sei Ihm, dies bedeutet, dass Gott mein Leben kontrolliert. Gott ist im Hinduismus zum Beispiel der Einzige, aber er kommt in allen Formen vor, Gott ist physisch überall für sie, aber im Islam ist Gott überall mit seinem Wissen, er weiß alles.

Es ist offensichtlich, dass es keine wahre Religion gibt, die Gott mit geringen menschlichen Eigenschaften oder mythologischem Götzendienst beschreibt oder in der dargestellt ist, dass die Weisheit, Intelligenz und Fähigkeit seiner Menschen Ihn übertreffen. Keine wahre Religion beschreibt Gott als jemanden, der nicht weiß, was er tun soll. Und es gibt keinen Platz für eine Religion, deren Texte uns sagen, dass ihre Propheten Ehebrecher, Mörder, Schläger oder Verräter sind. Und es gibt keinen Platz für eine Religion, deren Texte Verrat in seiner schmutzigsten Bedeutung beinhalten.

Vor allem gibt es keinen Platz für eine Religion, die uns keine klaren und ausreichend rationalen Beweise gibt, um die Gültigkeit ihres Inhalts zu beurteilen.

Und der Islam war das deutlichste Beispiel dafür. Der Heilige Koran gab nicht nur die Beweise, sondern forderte diejenigen heraus, die diese leugnen. Er liefert rationale Beweise für die Wahrheit dessen, was er sagt.

Und wer neben Allah einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, der wird seinem Herrn Rechenschaft abzulegen haben. Wahrlich, die Ungläubigen haben keinen Erfolg. (Koran 23:117)

..,Bringt euren Beweis her, wenn ihr wahrhaftig seid! (Koran 2:111)

Die einzige Religion

Seitdem Menschen auf der Erde erschienen - aus der Zeit des Adam⁷ – hat der Schöpfer die aufrichtigste Person in einer Gesellschaft als Propheten in dieser Zeit ernannt, um die Menschheit zur Wahrheit zu führen mit dem Ziel, Ihn zu erreichen. Er schickte einen Propheten, wann immer Menschen in moralische Katastrophen und zielloses Leben gerieten, wodurch die Botschaften der früheren Propheten ergänzt oder ersetzt wurden.

Der Schöpfer sandte die gleiche Botschaft an die Propheten aller Nationen. Eine einfache klare Botschaft und Bedingung der Erlösung: Glaube an den einen Gott und keinen anderen. Jeder Prophet war der Weg für seine Anhänger in seiner Zeit, um die Erlösung zu erlangen, und zwar, indem sie seinen Lehren folgten, nämlich ihn nicht anzubeten, weil alle Propheten nur Geschöpfe Gottes waren. Der Islam ist eine Religion, die auf dem Glauben an einen Gott (den Schöpfer) und der Verehrung von Ihm allein ohne Vermittler und dem Glauben des Propheten Muhammad basiert.

Dies ist die Botschaft des Islam, die mit dem Propheten Adam begonnen und mit dem Propheten Muhammad abgeschlossen wurde, der der letzte Gesandte Gottes ist.

Es ist absolut falsch, den Islam einzuführen, indem man sagt, Islam bedeutet, an einen Gott zu glauben und einfach dort anzuhalten. Wir müssen das erklären und mehr in die Tiefe gehen. Islam bedeutet, an einen Gott zu glauben und eine direkte Verbindung zu Ihm zu haben. Und dieser Gott ist der Schöpfer. Nichts ist wie Er. Er kommt in keiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde. Er hat kein dem Menschen bekanntes Bild.

⁷ (Adimanav, Aadim in Sanskrit) der erste von Gott geschaffene Mensch.

Wenn wir uns seine Form vorstellen wollen, müssen wir uns auf etwas beziehen. Er ist unvorstellbar, und deswegen müssen wir eine direkte Verbindung zu ihm haben. Wann immer wir sündigen, bereuen wir das Ihm gegenüber direkt. Wenn wir ein Problem haben, bitten wir Ihn, das Problem direkt zu lösen. Wenn wir uns gesegnet fühlen, müssen wir Ihm direkt danken, denn der Glaube an einen Gott existiert bereits in vielen Religionen. Tatsächlich war es sogar der Glaube der Ungläubigen Quraish (des Stammes des Propheten Muhammad). Die Ungläubigen von Quraish glaubten an einen Gott, denn als sie gefragt wurden, ob sie die Götzen verehren wollen, sagten sie, sie verehren Götzen, um sich Gott näher zu fühlen. Ihr Problem war also nicht mit Tawheed Al Rububeyya (was bedeutet zu bestätigen, dass Gott Eins und Einzigartig ist). Ihr Problem war mit Tawheed Al Ebada, (eine direkte Verbindung mit dem Schöpfer zu haben).⁸

Was ist der Unterschied?

Wenn Sie einen Hindu oder Christen nach dem Schöpfer fragen, wird er Ihnen sagen: Gott ist Einzige. Nichts ist wie Er. Er hat also bereits Tawheed Al Rububeyya, (er glaubt an einen Gott). Aber sein Problem ist mit Tawheed Al Ebada, (den Schöpfer allein anzubeten), das heisst eine direkte Verbindung zum Schöpfer zu haben, da er glaubt, dass Gott der Allmächtige in irgendeiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde kommt oder dass Er ein Kind hat. Hier tritt also ein anderes Problem auf, nämlich das wahre Konzept Gottes. Unsere Mission hier ist es, das ursprüngliche Konzept von Gott im Detail zu erklären, denn wenn man die Eigenschaften seines Schöpfers sehr gut kennt und weiß, wer der Schöpfer ist, wird danach alles einfach sein. Man soll niemals glauben, dass Er in irgendeiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde kommen würde. Er würde niemals einen Sohn haben und Er wird niemals sterben. Also wäre alles einfach.

Aber das Konzept von Gott im Geist der Menschen ist sehr beschädigt. Man muss wissen, dass der Schöpfer einzigartig ist und man sollte nicht versuchen, seine menschlichen Eigenschaften und Gefühle auf ihn zu projizieren.

Kausalität ist ein Gesetz für uns, die wir in Raum und Zeit leben. Gott, der Raum und Zeit geschaffen hat, ist notwendigerweise transzendent in Bezug auf beides, und

⁸ Tawheed Al Rububeyya und Tawheed Al Ebada sind islamische Begriffe in arabischer Sprache.

es ist ein Fehler unsererseits zu denken, dass Er an beides gebunden ist. Es ist Gott, der das Gesetz der Verursachung geschaffen hat und wir können Ihn nicht als ein Subjekt des von Ihm geschaffenen Gesetzes betrachten, daher ändert sich Gott nicht. Er schuf die Zeit, also Er ist nicht zeitgebunden. Er durchläuft nicht dieselben Zeitabschnitte wie wir, wird nicht müde, stellt sich nicht in eine Form des menschlichen Körpers und kommt dann zur Erde. Deshalb können wir Ihn nicht in diesem Leben sehen, weil wir in Zeit und Raum gefangen sind, während Er jenseits von beidem ist. Zum Beispiel: Eine Person, die in einem fensterlosen Raum sitzt, kann nur das Innere des Raumes sehen. Um das Äußere zu sehen, muss sie den Raum verlassen; das heißt, sie muss den Raum als Hindernis haben, um draußen zu sehen. Jedes Kind wird bereits ohne Sünde geboren, ohne Vermittler zwischen ihm und dem Schöpfer. Für den Fall, dass das Kind ohne Eltern oder Belehrungen allein gelassen wird, wird es erwachsen werden und den Schöpfer allein anbeten. Im Alter der Pubertät wird er für seine Handlungen verantwortlich sein und von Gott gerichtet werden. Entweder monotheistisch zu bleiben, seinen Schöpfer allein anzubeten, oder seine natürliche Religion zu ändern und auf einem falschen Weg einen Vermittler Gottes anzubeten (Jesus, Maria, Buddha, Idole, Muhammad ... etc).

Ist die Religion eine Droge?

Viele Atheisten behaupten, Religion sei eine Droge. Viele Atheisten beschreiben Religion als ein Rauschmittel, das die Armen und Unterdrückten unter Drogen setzt, um die Ungerechtigkeit und das Leiden zu akzeptieren, und sie vom Paradies und dem Jenseits träumen lässt, während die Reichen an ihrem Reichtum als Recht festhalten, das in unterschiedlichem Maße von Gottes Schöpfung des Menschen ausgeht. Die Wahrheit ist, Religion bedeutet Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Selbstbefragung und die Beachtung des Gewissens bei jeder Tat oder Handlung. Dies ist nicht das, was Drogensüchtige tun. Ein wahrer Drogensüchtiger ist der Materialist, der die Religion ablehnt, weil er ihre Konsequenzen und Verantwortlichkeiten überspringen und ignorieren will, und er denkt, dass der Moment, in dem er lebt, ihm gehört, also macht er, was er will, und glaubt, dass es keine Beobachter, Fragesteller gibt oder die Auferstehung nach dem Tod.

Wie kann ein Mann wie dieser mit einem wahren Muslim verglichen werden, der sich selbst für seinen siebten Nachbarn verantwortlich sieht, und der sich selbst die Schuld gibt, wenn eine Person in seiner Nation verhungert oder wenn ein Tier

misshandelt wird und das Gefühl hat, dass er seine Pflicht nicht erfüllt hat. Obliegt ihm seine Religion?

Der natürliche Glaube der Menschen

Es gibt eine schöne Geschichte von zwei Mexikanern, die die Moschee besuchten, in der ich arbeite. Sie riefen mich an der Rezeption an, um sie zu einem Besuch in die Moschee zu bringen. Sie wollten ein paar Fotos drinnen machen. Ich hatte große Angst vor ihnen, da sie mir sehr seltsam erschienen. Sie hatten überall Tätowierungen auf ihren Körpern, Piercings auf ihren Gesichtern und sie waren riesig und sehr beängstigend. Sie sahen sehr, sehr unterschiedlich aus, nicht wie normale Besucher. Ich wollte sie wirklich nicht mitnehmen, aber die Mädchen an der Rezeption sagten mir: "Schwester, sie sprechen kein Englisch und Sie sind die einzige, die Spanisch spricht. Bitte nehmen Sie sie, vielleicht nur für ein paar Minuten. Sie werden ein paar Fotos machen und gehen". Also, nahm ich sie und begann, eine Präsentation über den Islam zu halten. Ich sagte, dass Muslime glauben, dass es einen Schöpfer gibt, der alles erschaffen hat. Muslime glauben, dass dieser Schöpfer der einzige Gott ist. Er hat keinen Sohn, keinen Partner, nichts ist wie Er. Und Er schuf Adam, den ersten Mann ohne Vater oder Mutter, und Er schuf Jesus Christus ohne Vater.

Er sandte Noah und Abraham und andere Propheten, um die Botschaft zu überbringen. Eine Botschaft, dass es nur einen Gott gibt, den wir direkt anbeten. Wir müssen eine direkte Verbindung zu Ihm haben. Wann immer wir sündigen, müssen wir direkt zu ihm umkehren. Wenn wir ein Problem haben, müssen wir Ihn bitten, das Problem direkt zu lösen, wenn wir uns gesegnet fühlen. Wir müssen ihm direkt danken. Ich war schockiert, als ich ihre Tränen sah, sie fingen beide an zu weinen, was mich sehr erschreckte. Als ich sie fragte, was passiert sei, warum sie weinten, sagten sie, sie weinten, weil das, was ich sagte, genau das war, woran sie glauben, nämlich ihr Glaube. Und während sie gleichzeitig wie Kinder miteinander sprachen, waren sie sehr motiviert, als ob sie etwas fanden, wonach sie suchten! Sie sagten mir auch, dass die Kirche in ihrem Land sie als Ungläubige betrachte, weil sie die Dreifaltigkeit akzeptieren sollten, und sie sagten, dass die Dreifaltigkeit für sie keinen Sinn ergibt, und sie lehnten dieses Konzept ab. Für sie ist Jesus Christus ein Mensch, nicht mehr, und Gott, der Allmächtige, ist der Einzige.

Sie sagten, dass sogar ihre Familien sie nicht akzeptierten und auch diese sie als Ungläubige betrachteten und dass sie sehr deprimiert, sehr traurig waren. Sie ließen

alles und begannen ihr Leben mit Drogen und in Nachtclubs, sie tranken. Sie dachten, dass keine Religion auf Erden bestätigen kann, was sie in ihren Herzen haben, da (sie dachten) Muslime zu Muhammad und Christen zu Jesus, Buddhisten zu Buddha beten. Ich habe klargestellt, dass Muslime den Propheten Muhammad nicht anbeten. Für die Muslime ist der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, der letzte Prophet, der gekommen ist, um die Botschaft von Jesus Christus zu bestätigen, der auch ein Prophet ist, und er ist gekommen, um die Botschaft von Moses zu bestätigen. Wir Muslime beten den Propheten Muhammad nicht an, und Menschen, die den Propheten Muhammad um Hilfe oder Vergebung bitten, müssen vor dem Tod bereuen, sonst wird es für sie keine Erlösung geben. Also, müssen wir alle den Schöpfer alleine anbeten. Es war Mittagszeit, also gingen wir in die Moschee, und der Aufrufer des Gebets begann zum Gebet zu rufen. Er rief mit sehr schöner Stimme zum Gebet, und sie weinten die ganze Zeit.

Der natürliche Glaube der Menschen besteht darin, an einen Gott zu glauben und eine direkte Verbindung zu ihm zu haben und zu glauben, dass dieser Schöpfer oder dieser Gott einzigartig ist. Nichts ist wie Er. Dies ist genau die Definition der Religion des Islam. Deshalb glauben Muslime, dass alle Kinder rein, unschuldig in dieses Leben kommen und bereits diesen Glauben haben. Deshalb glauben Muslime, dass alle Kinder Muslime sind.

Der Schöpfer ist Einzige. Er sandte eine Botschaft durch viele Propheten an alle Nationen. Was war zum Beispiel zur Zeit des Propheten Abraham der richtige Glaube? Was mussten Anhänger Abrahams tun? Die Anhänger Abrahams mussten Folgendes bezeugen:

"Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, der der Anbetung würdig ist, außer dem Schöpfer Allah, und ich bezeuge, dass Abraham sein Gesandter ist."

Dann kam der Prophet Moses, um die Botschaft Abrahams zu bestätigen. Was mussten die Anhänger Abrahams tun? Sie mussten den Propheten Moses annehmen und aussagen:

dass kein Gott außer dem Schöpfer der Anbetung würdig ist und Moses und Abraham Boten Gottes sind.

Als der Prophet Jesus kam, um die Botschaft von Moses zu bestätigen, mussten die Nachfolger von Moses Jesus annehmen und bezeugen, dass es keinen Gott gibt, der der Anbetung würdig ist, außer dem Schöpfer, und Jesus, Moses und Abraham sind seine Gesandten.

Der Prophet Muhammad kam, um die Botschaft Jesu zu bestätigen. Die Nachfolger Jesu mussten den Propheten der Propheten annehmen und bezeugen: ‘Ich bezeuge, dass kein Gott der Anbetung würdig ist, außer dem Schöpfer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad, Jesus, Moses Boten Gottes sind.’ Viele der Propheten und Boten, die Gott an verschiedene Nationen gesandt hat, werden im Koran namentlich erwähnt, wie Jesus, Moses, Abraham, David, Salomo, Ismael, Isaak usw., andere werden nicht erwähnt. Daher kann die Möglichkeit, dass andere berühmte Religionslehrer wie die Hindu-Lords Ram, Krishna, Propheten Gottes waren, nicht direkt ausgeschlossen werden.

Und sicher entsandten Wir schon Gesandte vor dir; darunter sind manche, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und es sind darunter manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben; und kein Gesandter hätte ohne Allahs Erlaubnis ein Zeichen bringen können. Doch wenn Allahs Befehl ergeht, dann wird die Sache zu Recht entschieden, und dann fallen diejenigen dem Verlust anheim, die versucht haben, (Allahs Befehl) außer Kraft zu setzen. (Koran 40:78)

Alle diese Propheten riefen dazu auf, den Schöpfer allein anzubeten, den Propheten aber nicht selbst anzubeten oder einen anderen Vermittler zu nehmen. Doch als die Anhänger dieser Propheten den Propheten selbst verehrten oder einen anderen Vermittler nahmen, war das Ergebnis viele Religionen. Zum Beispiel gibt es Gautama Buddha, der sich nicht dafür einsetzte, ihn oder irgendjemanden oder irgendetwas anderes anzubeten, und der religiöse Weg, den er erklärte, war der gleiche wie der Weg, den auch ein anderer Buddha eingeschlagen und prophezeit hatte. Er benutzte das Wort Buddha im gleichen Sinne wie der Prophet, was eine Person bedeutet, die durch göttliche Offenbarung erleuchtet wurde. Zum Beispiel haben wir im Evangelium von Buddha, Seite 217 und 218: ‘und dann die Kranken zu dem Gesegneten, der uns lehren wird, wenn Sie weg sind. Und mindestens einer antwortete: Ich bin nicht der erste Buddha, der auf die Erde kam, und ich werde auch nicht der letzte sein. Zu gegebener Zeit wird ein anderer Buddha auf der Welt auftauchen.’

Wir finden hier, dass die Religion Gottes zuallererst leicht zu verstehen und nicht kompliziert sein sollte, basierend auf einer direkten Verbindung mit Ihm.

Aber aufgrund des sehr komplizierten Gottesbegriffs in anderen Religionen kam der Atheismus voran. Tatsächlich entwickelte sich der Atheismus aufgrund des sehr komplizierten Gottesbegriffs, der dem reinen, einfachen Gottesbegriff im Herzen

eines Menschen widerspricht, in anderen Religionen weiter. Und was noch dazu beigetragen hat, die Menschen zum Atheismus zu führen, sind die unvernünftigen Forderungen und Befehle ihrer Geistlichen und religiösen Institutionen, die die Religion oft als Ausrede benutzen, um weltliche und politische Vorteile zu erzielen.

Wie die Religion Gottes sein muss?

Die Religion an ihrem Ursprung löst viele der Beschränkungen, die Sie sich selbst auferlegt haben. Wir finden zum Beispiel in vorislamischen Zeiten, in denen früher Mädchen beherbergt wurden, viele Bestimmungen und Gesetze, und es gab Arten von Lebensmitteln, die für Männer und nicht für Frauen erlaubt waren, und Frauen wurden der Erbschaft beraubt, und dies existierte unter den Arabern und Nichtarabern vor dem Islam. Wir finden auch in vielen anderen Völkern viele Gesetze, Urteile und falsche Praktiken und betrachten sie als Religion, um die Menschen zu etwas zu zwingen, und all dies resultierte aus den falschen Überzeugungen dieser Völker, die durch Recht und das Konzept der angeborenen Religion von ihnen abgewichen sind. Einer der Gründe, die die Religion öffentlich schlecht aussehen ließen, um sie durch moderne Wissenschaft zu ersetzen, sind die falschen Praktiken, die von Einzelpersonen und vielleicht auch Völkern und Ländern praktiziert und der Religion zugeschrieben werden.

Das muss wirklich von dem wahren Konzept der Religion abgegrenzt werden, das den angeborenen Bedürfnissen der Menschen entspricht, mit positiven Gesetzen, ererbten Praktiken, Traditionen oder Bräuchen, die von den Völkern praktiziert werden. Die richtige Religion ist diejenige, die Menschen entlastet und Bestimmungen, Gesetze und Grenzen festlegt, die in erster Linie darauf abzielen, das Leben zu erleichtern.

Die Religion Gottes sollte zuallererst leicht zu verstehen und nicht kompliziert sein, basierend auf einer direkten Verbindung mit Ihm.

Zum Beispiel in jedem Land oder jeder Gemeinde:

- An einen Gott zu glauben und eine direkte Verbindung zu Ihm zu haben. Und dieser Gott ist der Schöpfer. Nichts ist wie Er. Er kommt in keiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde. Er hat kein dem Menschen bekanntes Bild. Diese Ordnung kommt von Gott, aber das Beten zu Gott durch andere kommt vom Menschen.

- Brüderlichkeit von Gott, aber Rassismus vom Menschen.
- Bescheidenheit von Gott, aber die Farben und die Stile der Kleidung vom Menschen.
- Frauenrechte von Gott, aber die Unterdrückung vom Menschen. Wenn also in einigen muslimischen Ländern Frauen unterdrückt werden, ist dies in christlichen, hinduistischen und budhistischen Ländern genauso der Fall. Dies ist die Kultur des Volkes und hat nichts mit der Religion Gottes zu tun.

Der Friede kommt von Gott, aber die Gewalt von den Menschen. Es gibt viele schlechte Beispiele anderer Nichtmuslime, die im Namen Gottes, die die Religion als Vorwand nutzten, um weltliche und politische Vorteile zu erlangen. Schlechtes Verhalten einiger Muslime geschieht aufgrund ihrer kulturellen Angewohnheiten, oder aus Unkenntnis ihrer eigenen Religion. Aber das Problem heutzutage ist, dass sich die Medien auf die schlechten Beispiele von Muslimen konzentrieren und die schlechten Beispiele anderer ignorieren.

Die Religion Gottes sollte:

Einfach sein:

Die Gesellschaft ist oft so darauf fixiert, komplizierte Lösungen zu finden, wenn die Antworten bereits vor uns liegen. Die Religion ist einfach, schön und einfach perfekt. Warum sollte man sie schwer machen? Die Botschaft aller Propheten ist:

- Es gibt keinen Gott außer dem einzigen Gott, dem Schöpfer und Erhalter des gesamten Universums und seines Inhalts.
- Bete nur zu Ihm, und keinem anderen.
- Glaube und folge den Boten (jener Zeit). (Die Boten prophezeiten das Kommen des letzten Propheten Muhammad und drängten ihre Anhänger, an ihn zu glauben und ihm zu folgen, wenn sie seine Zeit erreichen).
- Tue Gutes und vermeide das Böse.

Allah will es euch leicht, Er will es euch nicht schwer machen. (Koran 2:185)

Dieser Vers erklärt, dass der Islam leicht zu befolgen ist und ermutigt uns eher, Leichtigkeit in der Religion zu schaffen. Leider erliegen einige Muslime dem Missverständnis, dass sie umso frommer werden, je strenger sie der Religion folgen. Dies steht völlig im Widerspruch zu dem, was uns unsere Religion lehrt. Das Missverständnis ist eine Folge des mangelnden Verständnisses der Religion und treibt manchmal einige Menschen von der Religion weg, hauptsächlich aufgrund der Art und Weise, wie sie ihnen präsentiert wird.

Einige Menschen haben sich zum Ziel gesetzt, die Religion von ihrem Wesen abzubringen und zu verhindern, dass Religion praktiziert wird, indem sie versuchen, viele schwierige Praktiken und Aberglauben hinzuzufügen. Solche Praktiken haben leider dazu geführt, dass Menschen vom Islam abweichen. Anhand der Informationen in den Versen im Koran und den vollständigen Geschichten und Sprüchen des Propheten Muhammad können wir jedoch feststellen, dass es für aufrichtige Muslime leicht ist, gute Muslime zu sein.

In diesem Leben werden wir geprüft, und gemäß der Moral und dem Glauben, die wir in dieser Welt zeigen, bestimmt Gott, wo unser wirkliches Leben gelebt wird, nämlich Hölle oder Himmel. Der Test ist ziemlich einfach; Gott möchte, dass wir einfach das Leben leben, das Glück und Frieden in diese Welt bringt. Kurz gesagt, um unser Leben in Maßen zu leben.

Nicht extrem sein:

Es ist in der Tat bekannt, dass der Prophet Muhammad sich immer jeder Tendenz zu religiöser Übermäßigkeit widersetzte.

Er sagte einmal zu seinem Begleiter Abdullah ibn Amr: "Habe ich richtig gehört, dass Sie jeden Tag fasten und die ganze Nacht im Gebet stehen?" Abdullah antwortete: "Ja, Gesandter Gottes"⁹

⁹ Sahih Muslim

Der Prophet sagte:

"Tu das nicht. Schnell: Iss und trinke und schlafe. Dein Körper hat ein Recht auf Dich wie Deine Augen ein Recht auf Dich haben, Deine Frau ein Recht auf Dich und Dein Gast ein Recht auf Dich haben. "¹⁰

Dies zeigt, dass es wichtig ist, ein empfindliches Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Verpflichtungen aufrechtzuerhalten, die unsere Aufmerksamkeit erfordern, also zwischen unseren Verpflichtungen gegenüber Gott, unseren Verpflichtungen gegenüber anderen und unseren Verpflichtungen gegenüber uns selbst.

Dies wird auch in vielen Versen im Koran gezeigt, die veranschaulichen, dass Gott sowohl barmherzig als auch gütig ist.

Konfuzius sagte:

"Das Leben ist wirklich einfach, aber wir bestehen darauf, es kompliziert zu machen." ¹¹

Dies ist eine tiefe Wahrheit, wenn wir Geschichten darüber lesen, wie Menschen vom Islam abgewichen sind, weil sie seine Schönheit nicht erkannt haben und von Einschränkungen eingeschüchtert wurden, die das Gefühl hatten, dass ihr Leben mit den Grenzen des Islam unzufrieden wäre. Es ist in der Tat notwendig, solche Missverständnisse zu klären und sowohl geborene Muslime als auch Rückkehrer zu ermutigen und daran zu erinnern, sich zu fragen, woher ihre Überzeugungen stammen. War es aus dem Koran und der Sunna oder eine Tradition, der sie gefolgt sind, ohne ihren Ursprung zu kennen?

In Wirklichkeit hat Gott uns geschaffen und weiß, was für uns am besten ist, und diejenigen, die diese Wahrheiten nicht kennen, glauben, dass sie ein glücklicheres und komfortableres Leben führen können, wenn die Grenzen aufgehoben werden. Gott sagt im Koran, dass er sowohl für das Gute in dieser Welt als auch für das Gute im Jenseits beten soll.

¹⁰ Al-Bukhari, 127

¹¹ Chinesischer Philosoph

Er spricht auch über die Freude am Leben:

O Kinder Adams, habt eine gepflegte Erscheinung an jeder Gebetsstätte, und esset und trinkt, doch überschreitet (dabei) das Maß nicht; wahrlich, Er liebt nicht diejenigen, die nicht maßhalten. Sprich: "Wer hat die schönen Dinge Allahs verboten, die Er für Seine Diener hervorgebracht hat und die guten Dinge der Versorgung?" Sprich: "Sie sind für die Gläubigen in diesem Leben (und) ausschließlich (für sie) am Tage der Auferstehung." So machen Wir die Zeichen klar für Leute, die Wissen haben. (Koran 7:31-32)

In Bezug auf Fragen der Praxis im Islam wurde uns beigebracht, dass die Regel lautet, dass von uns erwartet wird, dass wir der Wahrheit so weit wie möglich folgen. Gott hat versprochen, dass seine Erwartungen einfach sind. Um ihnen zu folgen, müssen wir sie jedoch verstehen; im Gegenzug würde diese Strategie sicherstellen, dass die Dinge einfach gehalten werden.

Als der Prophet Muhammad die Botschaft des Islam mit den Menschen teilte, wurde er im Koran beraten:

Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du mild zu ihnen; wärest du aber rauh und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen. (Koran 3:159)

In diesem Sinne riet der Prophet, als er seine Gefährten sandte, um die Menschen den Islam zu lehren:

"Erleichtern Sie den Menschen religiöse Angelegenheiten und machen Sie die Dinge nicht schwierig. Gehorcht einander und unterscheidet euch nicht untereinander. " ¹²

Gott hat ein natürliches Gleichgewicht zwischen dem geschaffen, was für den Menschen leicht zu befolgen ist und dem Mindestmaß, das erforderlich ist, um eine moralisch, ethisch und spirituell fromme Person zu sein.

¹² Al-Bukhari, 69

Dies kann zum Beispiel gezeigt werden, wenn wir den Preis einer Ware erhöhen oder die Dinge strenger handhaben.

Wie bereits erwähnt, werden wir in dieser Religion weniger Menschen finden, die diese Ware kaufen wollen.

Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass Leichtigkeit in der Religion so gelebt werden muss, wie Gott es von uns verlangt. Sie sollte nicht mit Lässigkeit verwechselt werden.

Dies ist nur eine Erinnerung für alle, auch für mich, da Satan manchmal versucht, uns von der Religion, von Gottes Geboten und guten Sitten abzulenken, und sogar negative Kraft auf den Glauben ausübt.

Indem Satan unbegründete Verdächtigungen in unseren Gedanken unterstellt, auf Treulosigkeit hinweist oder durch Handlungen und Reden, versucht er, uns vom Islam und seiner Einfachheit abzulenken und viele verschiedene Fallen für uns zu stellen. Kurz gesagt, Satan ist unser Feind, wie im Koran erwähnt, der erzählt:

Ihr, die ihr glaubt! Tretet allesamt ein in das Heil und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; wahrlich, er ist euer offenkundiger Feind. (Koran 2:208)

Eine ausgeglichene Religion sein:

Eines der Hauptmerkmale des Islam ist, dass er eine ausgewogene Religion ist. Es ist bekannt, dass der Prophet immer dann, wenn er zwischen zwei Optionen wählen musste, die einfachere auswählte, es sei denn, dies war ausdrücklich verboten. Dies beweist erneut die Schönheit des Islam und die Barmherzigkeit Gottes uns gegenüber.

Während ich darauf abzielte, das oben erwähnte Gleichgewicht zwischen menschlichen spirituellen Bedürfnissen und materiellen Bedürfnissen zu erreichen, wurde mir persönlich klar, dass dies erreicht werden kann, indem wir unser Leben vereinfachen und unser materielles Gepäck erleichtern, indem wir uns mehr auf unsere spirituellen und mentalen Bedürfnisse konzentrieren.

Obwohl ich nicht vorschlage, Armutsgelübde abzulegen, unterstütze ich die Idee,

unser Streben nach materiellem Besitz auf eine einfache und ausgewogene Form der Arbeit in dieser Welt zu reduzieren und gute Taten für die nächste Welt zu tun.

Ich habe gelernt, wie man Gott näher kommen und einer der Säulen des Islam gehorchen kann, wenn man Wohltätigkeit anbietet, die den weniger Glücklichen Glück bringt.

Wir müssen unsere Kinder großziehen und uns daran erinnern, dass wir nur das behalten können, was wir haben, wenn wir es weggeben, ist es ein bisschen wie vorwärts zählen für das Leben nach dem Tod.

Man muss das Gleichgewicht zwischen individuellen Rechten und Pflichten herstellen. Wir stellen fest, dass wir, während das Leben uns immer wieder auf viele vertraute Reisen stürzt, von denen eine eine Suche nach Leben ist, darauf hinarbeiten müssen, alles einfacher zu machen, einschließlich unserer Anbetungen, wenn wir unser stetiges Tempo fortsetzen wollen zu unserem obersten Ziel, dem Himmel.

Denken Sie daran, dass wir zulassen müssen, dass andere uns positiv beeinflussen, wenn wir falsch liegen. Schließlich hat Gott versprochen, dass er keine Seele für mehr als ihr Können zur Rechenschaft ziehen wird, und versprochen, dass er denen vergeben wird, die Buße tun.

Sollte Antworten auf menschliche Fragen geben:

Menschen haben immer viele Fragen und suchen nach Antworten auf diese Fragen. Der Islam ist die einzige Religion, die alle Antworten gibt.

Im Islam gibt es nichts, was die Menschen zum Atheismus führt. Es gibt keine Geheimnisse, die den Geist verwirren. Der Islam ist einfach und tiefgreifend.

Wir können hier einige Fragen diskutieren, die Menschen haben können:

Die Existenz des Bösen

Letztendlich ist das Problem des Bösen ein Problem für Atheisten. Für die Gläubigen an Gott stellt die Existenz des Bösen weder ein Problem dar, noch macht es sie verzweifelt.

Atheisten, die sich fragen, warum das Böse existiert, enthüllen zahlreiche Fehler in ihrer Weltanschauung. Erstens bedeutet die Frage nach dem Warum, dass man

davon ausgeht, dass es eine Erklärung geben sollte, die den unbewussten Glauben aller Menschen offenbart, dass unser Leben einen Sinn hat. Andernfalls würden wir uns alle einfach einem Nihilismus ergeben, dem Gut und Böse gleichgültig sind. Zweitens zeigt die Frage, warum das Böse existiert, dass wir uns als moralische Wesen sehen, aber diese immaterielle Qualität der Moral hat keinen Platz in der Ansicht der Atheisten, wonur das real ist, was greifbar ist. Drittens zeigt die Frage, warum das Böse existiert, dass man das Böse als eine Abnormalität und das Gute als die vorherrschende Norm wahrnimmt. Bevor Sie also fragen: ‘Warum gibt es Böses?’ sollten faire und rationale Menschen Fragen stellen wie ‘Warum ist Gutes wichtig?’ ‘Was ist gut?’ und ‘Warum gibt es so viel Gutes?’

Die Existenz des Guten in Frage zu stellen, ist die weitaus wertvollere Frage, denn erst nach der Identifizierung des vorherrschenden Prinzips können die Ausnahmen von diesem Prinzip verstanden werden. Die Menschen würden die außergewöhnlichen Gesetze der Physik, Chemie und Biologie für immer als inkohärent ansehen, wenn sie mit den seltenen Ausnahmen, die von diesen Gesetzen abweichen mit dem Studium dieser Wissenschaften beginnen würden. Ebenso können Atheisten den ‘Felsbrocken des Bösen’ niemals überwinden, bis sie die Demut finden, zuzugeben, dass das Böse die Ausnahme in einer Welt unzähliger Phänomene ist, die gut, ordentlich und schön sind. Betrachten Sie die Krankheitsperioden im Vergleich zur Gesundheit während des durchschnittlichen Lebens oder die Perioden der Beeinträchtigung im Vergleich zur Funktionsfähigkeit während der gesamten Menschheit oder die Momente, in denen die Arterien während unseres gesamten Lebens im Vergleich zum Verstopfen fließen oder die Jahrzehnte des Wohlstands im Vergleich zum Ruin für die durchschnittliche Zivilisation oder die Jahrhunderte des Ruhezustandes im Vergleich zum Ausbruch von Vulkanen oder die Jahrtausende der Nichtkollision zwischen Planeten. Woher kommt all dieses vorherrschende Gute?

Energie und Materie, die in einer Welt des Chaos und des Zufalls schwimmen, könnten niemals eine Welt hervorbringen, in der der Standard gut ist. Ironischerweise bestätigt die wissenschaftliche Erkenntnis dies: Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik besagt, dass die Gesamtentropie (Grad der Störung oder Zufälligkeit) in einem isolierten System ohne externen Einfluss immer zunimmt. Mit anderen Worten, organisierte Dinge werden immer zusammenbrechen und sich auflösen, es sei denn, etwas von außen hält sie zusammen. Als solche hätten blinde thermodynamische Kräfte niemals etwas Gutes allein hervorbringen oder so weit verbreiten können, wie es ist, ohne dass der Schöpfer diese scheinbar zufälligen, chaotischen Phänomene in die wunderbaren Dinge umgewandelt hätte, die wir erleben, wie Schönheit, Weisheit, Freude und Liebe. Erst wenn wir festgestellt

haben, dass die Norm gut ist, können wir hoffen, die Ausnahme des Bösen zu erfassen.

Das Problem des Bösen ist die Frage, wie die Existenz des Bösen mit einem allmächtigen, allmächtigen und allwissenden Gott in Einklang gebracht werden kann, oder wie die erste bekannte Darstellung des griechischen Philosophen Epikur es ausdrückt:

- Ist Gott bereit, das Böse zu verhindern, aber nicht in der Lage? Dann ist er nicht allmächtig.
- Ist er fähig, aber nicht willens? Dann ist er böseartig.
- Ist er fähig und willens? Woher kommt dann das Böse?

Das Argument des Bösen und des Leidens ist sehr schwach, da es auf zwei wesentlichen falschen Annahmen beruht.

- Der erste betrifft die Natur Gottes. Diese impliziert, dass Gott nur der Barmherzige und Allmächtige ist, wodurch zwei Attribute isoliert und andere ignoriert werden, die der Koran über Gott offenbart hat.
- Die zweite Annahme ist, dass Gott uns keine Gründe dafür gegeben hat, warum er das Böse und Leiden zugelassen hat.

Das ist nicht wahr. Die islamische Offenbarung liefert uns viele Gründe, warum Gott das Böse und Leiden zugelassen hat. Das "Problem des Bösen" wird im Islam nicht als Problem dargestellt, sondern als Instrument zur Verwirklichung von Gottes Plan, der mit menschlichen Erfahrungen in dieser Welt verflochten ist, eine Erfahrung, die für die spirituelle Entwicklung des Menschen notwendig ist.

Das Böse in der Welt kommt aus zwei Quellen:

- Natürlich vorkommende Übel.
- Übel, die von mutwilligen Agenten (Menschen / Dschinn) begangen wurden.

Gott lässt sie existieren, weil das Gute ihrer Existenz das Gute ihrer Nichtexistenz überwiegt. Bedenken Sie bei natürlich vorkommenden Übeln, dass Vulkane nicht rein böse sind, weil sie das Ökosystem verjüngen, das zunächst das Leben auf der Erde ermöglicht. 'Ohne Vulkanausbrüche und alles, was sie freisetzen, könnten die Bauerngemeinden keine Lebensmittel anbauen, bestimmte Baumaterialien wären nicht verfügbar und unsere Atmosphäre hätte keine sauerstoffreiche Umgebung.'

Denken Sie bei Übeln, die von mutwilligen Agenten begangen wurden, daran, dass selbst Satans Existenz nicht rein böse ist, zum einen, weil er nicht ‘geschaffen wurde, um Menschen irrezuführen’, sondern weil er arrogant rebellierte, indem er den Willen benutzte, den er erhielt. Darüber hinaus gibt Satan Gottes Anhängern ein Ziel, sich gegen das Böse zu wehren, ermutigt sie, bei Gott Zuflucht vor seinen Fallen zu suchen, einschließlich Stolz und Einbildung und vielem mehr.

Aus diesem Grund schreiben der Koran und die Lehren des Propheten Muhammad der Schöpfung oder ihren Handlungen gewöhnlich das Böse zu, weil aus Gottes voller Sicht dieses ‘Böse’, das er verursacht hat, in Wirklichkeit überwiegend gut ist.

Mit anderen Worten, Gott schuf Wesen mit einem gewissen Grad an freiem Willen, mit dem sie manchmal auf böse Weise handeln. In diesen Fällen ist Gott nicht die direkte Ursache des Bösen, sondern die ursprüngliche Ursache dieses Instruments, das für das Böse verwendet wurde, und derjenige, der seine Existenz für das größere Wohl zulässt.

Göttliche Majestät und göttliche Schönheit:

Die islamische Offenbarung liefert uns viele Gründe, warum Gott das Böse und Leiden zugelassen hat. Das Problem des Bösen wird im Islam nicht als Problem dargestellt, sondern als Instrument zur Verwirklichung von Gottes Plan, das mit menschlichen Erfahrungen in diesem Wort als eine Erfahrung verflochten ist, die für die geistige Entwicklung des Menschen notwendig ist. Wie wir erwähnt haben, dass Gott Eigenschaften hat und der Schlüssel zum Glück in diesem Leben und im Jenseits darin besteht, seine Eigenschaften sehr gut zu kennen. Eigentlich müssen wir unseren Kindern die Namen Allahs (Gottes) und seine Eigenschaften beibringen. Und wie wir alle wissen, hat ER göttliche Majestät und göttliche Schönheit. Er hat die Namen der Majestät und die Namen der Schönheit, die Attribute der Majestät und die Attribute der Schönheit. Unsere Mission in diesem Leben ist es, unseren Schöpfer zu kennen. Wenn wir also nur seine Attribute der Schönheit kennen, kennen wir ihn nicht sehr gut und den Schöpfer zu kennen, ist unsere Mission in diesem Leben.

Wenn wir Not und Leid haben, können wir Gottes Eigenschaften wie den Beschützer und den Heiler erkennen und kennen ohne den Schmerz der Krankheit. Wir würden die Eigenschaft, dass Gott der Heiler oder derjenige ist, der uns Gesundheit gibt, nicht schätzen. Gott in der islamischen spirituellen Tradition zu kennen, ist ein größeres Gut und die Erfahrung von Leiden oder Schmerz wert, da es die Erfüllung

unseres Hauptzwecks sicherstellen wird, der letztendlich zum Paradies führt. Auf jeden Fall muss angemerkt werden, dass Gott diese Welt nicht dauerhaft gemacht hat. Dieses Wort ist vorübergehend und alles im Leben ist zeitlich begrenzt. Wessen Zeit abgelaufen ist, der stirbt oder endet. Weder sind die guten Dinge dieser Welt ewig, noch sind die schlechten Dinge ewig. Wir sind für kurze Zeit hier und werden getestet. Diejenigen, die diesen Test bestehen, werden eine ewige Welt finden, die perfekt und dauerhaft ist. Diejenigen, die diesen Test nicht bestehen, werden die Konsequenzen ihrer Sünden und Korruption sehen.

Im Dialog mit einem Atheisten, einem russischen Besucher unseres Zentrums, hatte er viele Fragen zu diesem Thema, aber er begann seine Fragen mit einer sehr lustigen Frage, einer sehr seltsamen Frage. Er fragte mich, ob Gott etwas Größeres als Ihn erschaffen könne. Es war eine sehr große Überraschung für mich, da mir diese Frage noch nie gestellt wurde. Ich sagte ihm: Okay, kannst du ein kreisförmiges Dreieck für mich zeichnen?

Er sagte: 'Nein, nein, du spielst mit Worten.' Ich habe ihm gesagt, dass du angefangen hast, du bist derjenige, der mit Worten spielt. Gott der Allmächtige macht nichts, was seiner Majestät nicht entspricht. Ehre sei mit ihm. Kann ein Priester ohne Kleidung in die Öffentlichkeit gehen? Niemals wird er das tun. Natürlich können Priester nackt gehen, aber er würde es niemals tun, weil diese Situation nicht zu seinem sozialen Status passt. Wir müssen also verstehen, dass Gott, der Allmächtige, der Schöpfer ist. Ehre sei mit ihm. Er wird niemals etwas tun, was Seiner Majestät nicht angemessen ist.

Dann fragte er nach den Schmerzen und Leiden der Menschen in diesem Leben. Ich sagte ihm, siehe, die Nöte und Leiden sortieren die Menschen aus und offenbaren ihre wahre Natur; Krankheit stärkt die Immunität, Leiden bringt Kraft. Diese Schwierigkeiten sind Prüfungen, durch die wir unsere wahre Natur kennen. Es sind Prüfungen, die unsere Grade und Ränge vor den Augen des Schöpfers bestimmen, und wir müssen immer verstehen, dass gute Dinge von Gott kommen, böse von uns.

Zum Beispiel sendet Gott Winde und lässt die Flüsse und Gewässer sich bewegen. Ein gieriger Kapitän kann sein Schiff mit Menschen und Gütern überladen, und wenn es sinkt, verflucht er das Schicksal. Dann beschuldigt er den Schöpfer, während er der Grund für diese Katastrophe war. Wir müssen alles Gute auf Gott und alles Schlechte auf uns selbst beziehen. Und hinter Naturkatastrophen und Leiden steckt Weisheit, die uns lehrt, dass wir uns an Gottes natürliche und moralische Gesetze halten müssen, da Naturkatastrophen auftreten können, wenn der Mensch gegen Gottes Gesetze verstößt. Das Leiden der Gerechten kommt mit

Verheißungen großer Belohnung und Segen von Gott. Naturkatastrophen bringen bei manchen Menschen das Beste heraus, was die Darstellung erhöhter menschlicher Werte und Wohltätigkeit betrifft.

Wie wir bereits erwähnt haben, hätte Gott der Allmächtige den Menschen zum Glauben zwingen können, indem er Zeichen oder Wunder enthüllte, und er könnte uns dazu bringen, ihm zu gehorchen, ohne uns die Wahl zu geben. Aber Mitgefühl ist kein Teil des göttlichen Gesetzes. Er möchte, dass wir frei sind, zu gehorchen oder nicht zu gehorchen, da Freiheit mit Streben für den Menschen ehrenhafter ist als Sklaverei mit Glück. Urteil und Belohnung sind ohne Wahl bedeutungslos. Wohlwollen ist die Regel im Universum, während das Böse die Ausnahme ist. Das Böse im Universum ist wie die schattierten Räume eines Gemäldes. Wenn Sie dem Gemälde sehr nahe kommen, werden Sie diese Teile als fehlerhaft und falsch ansehen. Wenn Sie sich jedoch zurückziehen und einen allgemeinen Überblick über das gesamte Gemälde erhalten, werden Sie feststellen, dass die Farbtöne für die Erfüllung der darin enthaltenen Funktion notwendig und sehr wichtig sind für die Struktur des Kunstwerks. Es ist uns nicht möglich, die Gesundheit zu kennen, wie gesagt, wenn es keine Krankheit gibt. Gesundheit glitzert wie eine Krone auf unseren Köpfen, die nur bekannt ist, wenn wir krank sind. Und der Mensch mag in seiner Freiheit gegen das handeln, was Gott befriedigt, aber er kann nichts tun, was seinem Willen widerspricht. Gott gewährte uns die Freiheit, gegen seine Wünsche zu verstoßen. Wir gehorchen ihm nicht, aber er gab niemandem die Freiheit, seinen Willen zu überschreiten. Diese Freiheit wird durch unsere Erfahrung weiter bestätigt, dass es unter keinem Druck möglich ist, das Herz zu zwingen, alles zu akzeptieren, was es nicht will. Wir können jeden durch Drohungen zwingen, bei uns zu bleiben, aber kein Druck kann ihn dazu bringen, uns zu lieben.

Gott hat unser Herz vor allen Formen von Zwang und Zwang geschützt. Deshalb richtete Gott nach dem, was im Herzen ist, und belohnte nach der Absicht, die für niemanden außer ihm sichtbar ist. Die Unvollkommenheiten des Universums sind die Essenz seiner Perfektion, ebenso wie die gekrümmte Form des Bogens das wesentliche Merkmal seiner Nützlichkeit ist, da ein gerade geformter Bogen nicht zum Schießen von Pfeilen geeignet wäre. Nöte und Leiden klären die Menschen und offenbaren ihre wahre Natur. Nach der Mathematik ist jede Zahl im Vergleich zur Unendlichkeit Null. Dieses Leben ist also Null, wir leben in der Null, denn wenn ich 100 oder 90 oder 200 Jahre gelebt habe, werde ich dieses Leben irgendwann verlassen. Verglichen mit dem ewigen Leben mit dem Schöpfer sind wir also tatsächlich hier in der Null.

Es reicht aus zu verstehen oder zu glauben oder sich vorzustellen, dass der Schöpfer darauf wartet, dass wir uns richten und er sehr barmherzig mit uns ist. Um diese Idee sehr klar oder sehr nah an unseren Gedanken zu machen, müssen wir uns nur vorstellen, dass unsere Mütter darauf warten, dass wir uns beurteilen. Wie glücklich werden wir sein? Wir werden so glücklich, entspannt und erleichtert sein. Für uns ist es genug, um in diesem Leben die Gewissheit zu bekommen, dass unsere Mütter darauf warten, uns am Tag des Gerichts zu beurteilen. Wir müssen also keine Angst haben.

Beweis für die Seele

Eine kolumbianische junge Dame fragte mich nach dem Geist und nach den Beweisen, dass Menschen Geist haben. Ich sagte ihr, der Mensch hat zwei Naturen. Es gibt erstens eine sichtbare Natur, die der Körper ist. Dieser hat alle Eigenschaften der Materie. Er kann gemessen werden, er nimmt einen Teil von Raum und Zeit ein, kann von einem Zustand zum anderen verändert, bewegt und verändert werden, und von einem Moment zum nächsten ist der Körper allen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit ausgesetzt. An die physische Natur angehängt, finden wir ein kontinuierliches Band von Empfindungen, Emotionen, Ängsten, die sich nicht einmal für einen Augenblick im Gehirn entspannen.

Es gibt eine andere Natur im Menschen, die sich völlig von der ersten Art unterscheidet. Sie steht über Zeit und Raum. Diese Natur nennen wir Vernunft mit ihren unveränderlichen Maßstäben. Sie ist auch das Gewissen mit seinen Urteilen und seinem ästhetischen Sinn. Sie wird im Ego zusammengefasst, das aus allen vorhergehenden Fähigkeiten besteht: Geist, Gewissen, ästhetischer und ethischer Sinn. Das Ego ist völlig anders als der Körper und der tierische Geist oder die Instinkte, die mit Hunger und Verlangen entzündet werden können. Das Ego ist die absolute fundamentale Identität, durch die der Mensch dieses tiefe Gefühl der Präsenz erfährt.

Dies ist ein fester, unveränderlicher und kontinuierlicher Sinn, der nicht wächst oder abnimmt oder krank wird oder mit der Zeit altert. Er kennt keine Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, sondern ist dauernd gegenwärtig und vergeht nicht, wenn Empfindungen in die Vergangenheit übergehen. Sein Wesen ist das Bewusstsein für Dauer und Beständigkeit. Der Materialist behauptet, dass der Mensch nur ein Körper ist, der alles kontrolliert. Alle Elemente werden aufgezählt, wie Vernunft, Gewissen, ästhetischer und ethischer Sinn, und so nennen wir es das Ego.

Tatsächlich ist der Körper ein Diener, kein Meister. Zum Beispiel verspürt der Körper Hunger, aber wir weigern uns, ihn mit Essen zu befriedigen, weil wir uns

zuvor für das Fasten entschieden haben. Beginnt unser Körper nicht spontan, sobald wir morgens aufwachen, einen Aktionsplan auszuführen, der vom Verstand bis ins kleinste Detail formuliert wird? Wer ist hier der Anführer und wer wird geführt? Können wir noch einen weiteren Beweis für die Existenz des Geistes erbringen? Warum können wir unseren Geist nicht wahrnehmen? Weil Bewegung nur von einem Punkt außerhalb beobachtet werden kann. Man kann die Bewegung, zu der man gehört, nicht wahrnehmen. Man muss einen externen Punkt haben, von dem aus man die Bewegung beobachten kann. Dies erklärt, warum man in bestimmten Momenten möglicherweise nicht wissen kann, ob sich der Aufzug, in dem man sich befindet, nicht mehr bewegt oder nicht, weil man ein wesentlicher Bestandteil seiner Bewegung geworden ist. Man kann die Bewegungen des Aufzugs jedoch nur wahrnehmen, wenn man durch die Tür auf die festen Plattformen draußen schaut.

Gleiches gilt für den Zug, der auf seinen Schienen beschleunigt. Man kann seine Geschwindigkeit nur dann wahrnehmen, wenn man sich im Inneren befindet, wenn er anhält oder wenn man aus dem Fenster auf einige feste Orientierungspunkte schaut. Ebenso kann die Bewegung der Sonne von einer Person, die auf ihrer Oberfläche steht, nicht beobachtet werden. Wenn man mag, kann man die Sonne von der Erde oder vom Mond aus beobachten.

Abhängig von Gott

Dann erzählte sie mir, dass sie in ihrem Leben eine sehr große Frage hatte. Als sie mit ihrem Ehemann umzog, hatte sie einen muslimischen Freund, und der muslimische Freund sagte ihr, dass wir im Islam direkt zu Gott beten müssen. Wenn wir also krank werden, müssen wir nicht ins Krankenhaus gehen oder einen Arzt aufsuchen, um geheilt zu werden. Das war sehr kompliziert für sie, es ergab keinen Sinn. Und das war der Grund, warum sie weit weg von dieser Religion war. Ich sagte ihrem muslimischen Freund, dass sie an das wahre Vertrauen auf Gott glauben müssen, aber sie müssen alle möglichen Anstrengungen unternehmen, die sie gelernt haben, nachdem sie dem Schöpfer vertraut haben. Der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, riet einem Mann, der seine Kamelstute ungebunden lassen wollte und sich auf den Schöpfer verlassen wollte. Der Rat war: Man muss das Kamel erst festbinden und sich dann auf Gott verlassen. Er musste erst sein Bestes tun, um das Tier zu sichern und dann sein Vertrauen auf Gott zu setzen.

Der Aufstieg des Ego

Danach fragte sie mich nach dem Unterschied zwischen den Sünden, die wegen des Satans begangen werden, und den Sünden, die wir selbst begangen haben. Wie

können wir unterscheiden? Wie können wir wissen, dass ich die Sünde wegen des Satans begangen habe oder ob ich die Sünde wegen meines 'Ego' begangen habe? Ich sagte ihr, dass Satan möchte, dass wir irgendeine Sünde begehen. Was auch immer, irgendetwas: stehlen, lügen, töten ... Aber was von uns selbst, von unseren Ego, von unserem Ego kommt, ist geplant. Wir planen, etwas zu tun, diese Person zu töten, wir planen, jemandem Schaden zuzufügen, und wir bestehen darauf, die Sünde zu tun. Und sie fragte mich nach einer Möglichkeit, unsere Ego zu kontrollieren.

Wie können wir unser Ego kontrollieren? Ich sagte ihr, dass unser Ego, wie ein kleines Kind, wie ein Baby behandelt werden muss. Wenn wir als Mütter unsere Babys entwöhnen wollen, was machen wir dann? Wir versuchen es Schritt für Schritt und geben ihnen nicht die Milch, wenn sie fragen, bis sie aufhören oder entwöhnt werden.

Nach der Französischen Revolution erlebte nicht nur das Zeitalter der Imperien seinen Niedergang, sondern es folgten auch zentralisierte Nationen, und dann wurden sogar Stammeszugehörigkeiten und Familienbände auf dem Altar des Einzelnen geopfert. Nachdem sich der Staub von dieser globalen Zerstörung der Beziehungen gelöst hatte, blieb nur das menschliche Ego übrig, das jetzt monströser als je zuvor war, denn dieser Abriss der Gesellschaft ließ noch neuere Formen des Individualismus an oberster Stelle stehen. Wenn Menschen aufhören, sich als Teil eines größeren Kollektivs zu sehen und ihre eigenen Interessen als vorrangig betrachten, führen das Leiden und der Streit anderer natürlich nicht zu Empathie oder Solidarität. In einem Klima, das mit 'mir' beginnt und mit 'mir' endet, ist das Böse kein bloßes Problem mehr, sondern führt in einer tauben, gleichgültigen Welt zu einem langsamen Selbstmord.

Die Entdeckungen und Durchbrüche der Neuzeit haben die Menschen zu der Annahme verleitet, dass sie alles im Universum vollständig verstehen, mit absoluter Sicherheit bestimmen können, was existiert und was nicht, und anschließend nicht zögern, zu leugnen, dass viele der Phänomene um sie herum Weisheit besitzen. In einem säkularen Zeitalter beschreibt Charles Taylor treffend, wie die Haltung der westlichen Gesellschaft gegenüber dem Universum in der Neuzeit eine anthropozentrische Wendung genommen hat. Mit anderen Worten, der weltliche Mensch nimmt sich jetzt als Meister des Universums wahr und kommt zu dem Schluss, dass alles, was sein Auge nicht sehen kann, nicht existiert und dass alles, was sein Verstand nicht als weise erkennen kann, töricht sein muss.

Der Sinn des Lebens

Für die alten Weisen war das Hauptproblem, wie man die Seele an die Realität anpasste, und die Lösung war Wissen, Selbstdisziplin und Tugend. Für die Magie [der alten Zeiten] und die angewandte Wissenschaft [der Neuzeit] ist das Problem, wie man die Realität den Wünschen der Menschen unterwirft.

Es ist daher kein Wunder, dass insbesondere westliche Gemeinschaften trotz ihres vielen Luxus und Komforts die größten Schwierigkeiten hatten, sich mit dem Problem des Bösen auseinanderzusetzen.

Wie Victor Frankl es ausdrückte:

“Immer mehr Menschen haben die Mittel zu leben, aber keinen Sinn, nach dem sie streben.”

Sinnlosigkeit macht das Leben zu einem Gefängnis, in dem die Bewohner hektisch zwischen den Mauern von Leben und Tod kriechen und von jedem Stich in Panik geraten. In einem Leben ohne Bedeutung ist jede Krise ein unerklärliches - und unvermeidbares - zufälliges Ereignis, das nur in Bezug auf Energie und Materie klassifiziert werden kann und nur Chaos, Aufregung und eine Tragödie darstellt.

Der Hauptzweck des Menschen besteht nicht darin, ein vorübergehendes Glücksgefühl zu genießen. Es geht vielmehr darum, einen tiefen inneren Frieden zu erreichen, indem man Gott kennt und anbetet. Diese Erfüllung des göttlichen Zwecks wird zu ewiger Glückseligkeit und wahren Glück führen. Wenn dies unser Hauptzweck ist, sind andere Aspekte der menschlichen Erfahrung zweitrangig.

Gott sagt:

Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen) (Koran 51:56)

Stellen Sie sich jemanden vor, der noch nie Leiden oder Schmerzen erlebt hat, aber ständig Freude hat. Dieser Mensch hat aufgrund seiner Leichtigkeit Gott vergessen und deshalb nicht das getan, wofür er geschaffen wurde. Vergleichen Sie diese Person mit jemandem, dessen Erfahrungen von Not und Schmerz ihn zu Gott geführt und seinen Lebenszweck erfüllt haben. Aus der Perspektive der islamischen

spirituellen Tradition ist derjenige, dessen Leiden ihn zu Gott geführt hat, besser als derjenige, der nie gelitten hat und dessen Freuden ihn von Gott weggeführt haben.

Das Leben ist eine Prüfung

Gott hat uns auch für eine Prüfung geschaffen, und ein Teil dieser Prüfung besteht darin, Leid und Übel zu erleben. Das Bestehen des Tests erleichtert uns den dauerhaften Aufenthalt der ewigen Glückseligkeit im Paradies.

Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf dass Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichte; und Er ist der Erhabene, der Allvergebende. (Koran 67:2)

Grundsätzlich versteht der Atheist den Zweck unserer Existenz auf der Erde falsch. Die Welt soll eine Arena der Prüfungen und Schwierigkeiten sein, um unser Verhalten zu testen und um Tugend zu kultivieren. Wie können wir zum Beispiel Geduld pflegen, wenn wir keine Dinge erleben, die unsere Geduld auf die Probe stellen? Wie können wir mutig werden, wenn es keine Gefahren gibt, denen wir uns stellen müssen? Wie können wir mitfühlend sein, wenn niemand es braucht? Das Leben als Test beantwortet diese Fragen. Wir brauchen sie, um unser moralisches und spirituelles Wachstum sicherzustellen. Wir sind nicht hier, um zu feiern, denn das ist der Zweck des Paradieses.

Warum ist das Leben ein Test? Da Gott vollkommen gut ist, möchte er, dass jeder von uns glaubt und infolgedessen ewige Glückseligkeit mit ihm im Paradies erlebt. Gott macht deutlich, dass er den Glauben für uns alle bevorzugt:

..,Und Er findet nicht Wohlgefallen am Unglauben Seiner Diener,... (Koran 39:7)

Dies zeigt deutlich, dass Gott nicht möchte, dass jemand zur Hölle fährt. Wenn er dies jedoch durchsetzen und alle ins Paradies schicken würde, würde eine grobe Verletzung der Gerechtigkeit stattfinden; Gott würde Mose und den Pharao und Hitler und Jesus als dasselbe behandeln. Es ist ein Mechanismus erforderlich, um sicherzustellen, dass Menschen, die das Paradies betreten, dies auf der Grundlage von Verdiensten tun. Dies erklärt, warum das Leben ein Test ist. Das Leben ist nur

ein Mechanismus, um zu sehen, wer unter uns wirklich ewiges Glück verdient. Als solches ist das Leben voller Hindernisse, die als Test für unser Verhalten dienen.

In dieser Hinsicht ist der Islam äußerst ermächtigend, weil er Leiden, Übel, Schaden, Schmerz und Probleme als Test ansieht. Wir können Spaß haben, aber wir wurden mit einem Zweck geschaffen und dieser Zweck ist es, Gott anzubeten. Die befähigende islamische Ansicht ist, dass Prüfungen als Zeichen der Liebe Gottes angesehen werden.

Der Grund, warum Gott diejenigen prüft, die er liebt, ist, dass dies ein Weg ist, um die ewige Glückseligkeit des Paradieses zu erreichen - und das Betreten des Paradieses ist ein Ergebnis der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit. Gott weist im Koran deutlich darauf hin:

Oder meint ihr etwa, ihr würdet ins Paradies eingehen, ohne (dass etwas Ähnliches über euch gekommen sei wie über diejenigen, die vor euch dahingegangen sind? Not und Unheil erfasste sie, und sie sind erschüttert worden, bis der Gesandte und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, sagten: "Wann kommt die Hilfe Allahs?" Doch wahrlich, Allahs Hilfe ist nahe. (Koran 2:214)

Das Schöne an den islamischen Lehren ist, dass Gott, der uns besser kennt als wir selbst, uns bereits ermächtigt hat und uns sagt, dass wir das Zeug dazu haben, diese Prüfungen zu überwinden.

Gott belastet keine Seele mit mehr, als sie ertragen kann,.. (2:286 Koran)

Wenn wir diese Prüfungen jedoch nicht überwinden können, nachdem wir unser Bestes versucht haben, wird Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sicherstellen, dass wir auf irgendeine Weise entschädigt werden, entweder in diesem Leben oder im ewigen Leben, das uns erwartet.

Reflexion

Gott kennen

In meinen Dialogen mit einem Priester aus dem Vatikan und seinem Kollegen sagte ich ihnen, dass Gott der Allmächtige der Schöpfer ist, gemäß dem Glauben der Muslime Gott (Allah) ist der Einzige, der in keiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde kommt, der sehr barmherzig ist, der keinen Sohn, keinen Partner hat, der uns geschaffen hat, um uns gnädig zu sein, und der eine Botschaft durch viele Propheten an alle Nationen gesandt hat. Er sandte diese Botschaft mit den Propheten Abraham, Jakob, Moses, Jesus Christus und anderen. Jesus Christus ist für uns ein menschlicher Bote, der ohne Vater, ohne Mann geschaffen wurde, genau wie der Prophet Adam, der ohne Vater oder Mutter geschaffen wurde. Wir beten zu Gott, wir verehren ihn wie den Propheten Jesus und wie Maria, die Mutter Jesu, wie den Propheten Muhammad, aber wir beten nicht zu Maria, Jesus oder Muhammed. Wir beten wie sie.

Also, sagte er mir, dass wir nicht zu Maria beten. Natürlich habe ich das Christentum nicht erwähnt und ich habe überhaupt nicht über das Christentum gesprochen, aber er hatte das Gefühl, dass er hier etwas hinzufügen musste. Also, sagte er, ich möchte erklären, dass wir Maria nicht anbeten, aber wir benutzen Maria als Vermittler, um unser Flehen den Schöpfer erreichen zu lassen. Wie Sie wissen, sprechen die Kinder in den meisten Familien lieber mit der Mutter, wenn sie etwas von ihrem Vater wollen. Die Mutter ist zuallererst sehr barmherzig und sie hat ein sehr weiches Herz und sie liebt ihre Kinder sehr.

So kann sie ihre Anfragen annehmen und mit ihrem Vater sprechen. Deshalb sprechen wir zuerst mit Maria, damit unser Flehen den Vater oder den Schöpfer erreicht. Also, sagte ich ihm, ja, Sie haben Recht, aber dies ist für den Fall, dass die Kinder die wahre Natur ihres Vaters nicht kennen. Sie wissen nicht, dass er sehr barmherzig ist, mehr als ihre Mütter, und er liebt sie mehr. Und vielleicht zeigt er diese Liebe nicht. Also, sagte er, nein, nein, nein, nein, lassen Sie mich mehr über diesen Punkt erklären. Maria ist für uns wie ein Tablett. Wenn Sie Ihre Gäste bedienen, geben Sie den Saft oder das Wasser auf ein Tablett, um dem Besucher etwas zu geben. Maria ist also wie ein Tablett. Wir legen unser Flehen auf dieses Tablett, um es zu bedienen oder dem Schöpfer zu geben. Unser Flehen auf dem Tablett, das Maria ist. Ich sagte ihm. Okay, wer aber war Marias Tablett? Maria

betete direkt zu Gott, sie benutzte niemanden für ihr Flehen, um ihren Schöpfer zu erreichen. Sie betete direkt zu ihm. Also, wer war Marias Tablett?

Eine Ära intensiver Empfindlichkeit

Es ist natürlich und verständlich, dass sich das Problem des Bösen in jedem Alter bei besonders sensiblen Personen verstärkt: Menschen, deren empathisches Herz von der Träne eines Kindes, der Schwäche eines Ältesten und dem Schmerzensschrei eines Opfers schmerzt. Bedenken Sie jedoch, wie der Durchschnittsmensch in der heutigen Zeit beispiellosen Luxus genießt, der durch technologische Entwicklungen ermöglicht wird. Bedenken Sie auch, wie medizinische Fortschritte zur Vorbeugung vieler Krankheiten, zur Schmerzbehandlung und zum Zugang für Behinderte geführt haben. Während diese Entwicklungen dem menschlichen Leben immens zugute gekommen sind, haben sie auch unsere Sensibilität erhöht und unsere Toleranz gegenüber Schmerzen und Leiden geschwächt. Aus diesem Grund sind die meisten Phänomene, die von Atheisten angeführt werden, um die Boshaftigkeit des Bösen darzustellen, humanitäre Krisen, die in medizinisch und technologisch weniger fortgeschrittenen Nationen auftreten, Nationen, deren Menschen immer noch an Krankheiten und Hungersnöten leiden, die im Westen fast ausgerottet wurden.

Ein größeres Gut

Not und Leid ermöglichen es uns, Gottes Eigenschaften wie den Beschützer und den Heiler zu erkennen und zu kennen. Zum Beispiel würden wir ohne den Schmerz der Krankheit das Attribut, dass Gott der Heiler ist oder derjenige, der uns Gesundheit gibt, nicht schätzen. Gott in der islamischen spirituellen Tradition zu kennen, ist ein größeres Gut und die Erfahrung von Leiden oder Schmerz wert, da es die Erfüllung unseres Hauptzwecks sicherstellen wird, der letztendlich zum Paradies führt.

Leiden und Böses ermöglichen ein größeres Gut, auch als Gut zweiter Ordnung bekannt. Das Gut erster Ordnung ist körperliches Vergnügen und Glück, und das Böse erster Ordnung ist körperlicher Schmerz und Trauer. Einige Beispiele für Güte zweiter Ordnung sind Mut, Demut und Geduld. Um jedoch ein Gut zweiter Ordnung (wie Mut) zu haben, muss es ein Übel erster Ordnung (wie Feigheit) geben. Nach dem Koran haben erhöhtes Gut wie Mut und Demut nicht den gleichen Wert wie das Böse:

Sprich: "Das Schlechte und das Gute sind nicht gleich" obgleich dich auch die Menge des Schlechten in Erstaunen versetzen mag. Darum fürchtet Allah, ihr Verständigen, auf dass ihr erfolgreich sein möget. (Koran 5:100)

Menschliche Exzellenz herstellen

Und hätten Wir es gewollt, hätten Wir ihn dadurch erhöhen können; doch er neigte der Erde zu und folgte seiner eigenen Neigung. Er gleicht daher einem Hunde: treibst du ihn fort, so hängt er seine Zunge heraus; läßt du aber von ihm ab, so hängt er auch seine Zunge heraus. Gerade so ergeht es Leuten, die Unsere Zeichen leugnen. Darum erzähle (ihnen) die Geschichten, auf daß sie sich besinnen mögen. (Koran7:176)

In den Tiefen des Menschen befinden sich wunderbare Eigenschaften, die nicht nur unsere Lebensqualität in dieser Welt verbessern, sondern uns auch an unseren tiefgreifenden Status in dieser Welt erinnern. Diese moralischen Tugenden werden jedoch häufig von den Ketten des Trostes und der Selbstzufriedenheit gefesselt und manifestieren sich nur bei Katastrophen und Gefahren. Während Krisen und Erdbeben zeigen sich die Werte Mut, Großzügigkeit, Brüderlichkeit und Altruismus. Menschen, die durch ihren Luxus verklavt sind, wissen nichts über ihre eigene Menschlichkeit als ihre äußerste Hülle und werden daran gehindert, ihr Potenzial für etwas zu entdecken, das über den Konsum hinausgeht.

Prüfungen wie Weisheit oder Obdachlosigkeit oder Schlafhunger haben Talente und Heldentaten in so vielen bewundernswerten Persönlichkeiten um uns herum zutage gefördert. Diese Prüfungen haben ihnen die Tugenden der Hartnäckigkeit und Ausdauer verliehen, die ihnen wiederum Zugang zur Entstehung von Geschichte verschafften. Denken Sie an die klügsten Köpfe und größten Entdeckungen, die nur unter Blut, Schweiß und Tränen zustande kamen. Selbst in unserem persönlichen Leben haucht jeder Nachteil und jedes Versagen unserer erodierenden Entschlossenheit neues Leben ein und ermöglicht ihre Wiedergeburt, nachdem die Wehen des Prozesses nachgelassen haben. Sobald dieses Neugeborene ankommt, stellen wir fest, dass unser eigentliches Problem nicht riesige dunkle Wolken waren, die uns verfolgten, sondern unsere schweren Augenlider, die uns davon abhielten, die strahlenden Sonnenstrahlen zu sehen.

In seinem Buch, *An Irenaean Theodicy*, beschreibt der renommierte Philosoph John Hick, wie 'Seelenbildung' das Ergebnis der 'Begegnung mit dem Bösen' in der Welt

ist, und erklärt, wie eine Welt ohne Versuchung oder Entscheidungen niemals eine Atmosphäre sein kann, in der menschliche Exzellenz gedeiht. Wie ist jemand, der seit 10 Jahren inhaftiert ist, dafür zu loben, dass er keine Betäubungsmittel konsumiert hat, wenn er während dieser Zeit keinen Zugang zu ihnen hatte? Wie kann eine Person dafür gefeiert werden, Abweichungen zu vermeiden, wenn Abweichungen überhaupt nicht existieren? In Wirklichkeit ist das Leben im göttlichen Plan für den Menschen ein Aufstieg, bei dem er oder sie zur Größe aufsteigt, indem er den dornigen Weg durchquert und gegen die menschliche Schwäche kämpft.

Freier Wille

Ein australischer Atheist fragte mich nach dem freien Willen, unseren Taten und unserer Behauptung, dass unsere Taten in Gottes Aufzeichnungen eingetragen sind, obwohl wir einen freien Willen haben. Für ihn war es ein Widerspruch. Ich sagte ihm, dass unsere Taten Gott in seinen Aufzeichnungen vorher bekannt sind, aber sie sind nicht gegen unseren Willen für uns vorbestimmt, sie sind nur in Seinem Gewissen vorbestimmt. Auf die gleiche Weise können wir angesichts der Kenntnis der Charaktere unserer Kinder voraussehen, dass sie eine falsche Wahl treffen werden, bevor sie sie tatsächlich treffen. Ich fragte ihn, ob er Kinder habe. Er sagte ja. Ich sagte ihm, dass er von seinem Kind vielleicht eine falsche Wahl erwarte, und das Kind machte tatsächlich etwas falsch, aber niemand hat es dazu gezwungen, es war seine eigene Wahl. Aber weil Sie Ihr Kind sehr gut kennen, haben Sie dieses Verhalten von ihm erwartet.

Gott der Allmächtige hat die Absichten und Herzen des Menschen vorherbestimmt. Wenn diese böse sind, wird der Mensch zum Bösen kommen. Anderenfalls wird sein Schicksal gut sein. Die Prädestination widerspricht nicht der Wahlfreiheit, wie sie Gott aufgrund seiner vollständigen Kenntnis unserer Entscheidungen und Absichten vorherbestimmt hat. Der Mensch hat seine Freiheit, gegen das zu handeln, was Gott, den Allmächtigen, befriedigt, aber er kann nichts tun, was seinem Willen widerspricht. Gott gewährte uns die Freiheit, gegen seine Wünsche zu verstoßen. Wir gehorchen ihm nicht, aber er gab niemandem die Freiheit, seinen Willen zu überschreiten. Diese Freiheit wird durch unsere Erfahrung bestätigt, wonach es unter keinem Druck möglich ist, das Herz zu zwingen, alles zu akzeptieren, was es nicht will. Wir können jeden durch Drohungen zwingen, bei uns zu bleiben, aber kein Druck kann ihn dazu bringen, uns zu lieben. Gott hat unser Herz vor allen Formen von Zwang und Zweikämpfen geschützt. Deshalb beurteilt Gott uns nach dem, was im Herzen ist, und er belohnt uns für unsere Absicht, die für niemanden außer Ihm sichtbar ist.

Ich sagte ihm, dass Gott der Allmächtige uns dazu bringen könnte, ihm zu gehorchen, ohne uns die Wahl zu geben, aber Zwang ist kein Teil des göttlichen Gesetzes. Er möchte, dass wir frei sind, ihm zu gehorchen oder ihm nicht zu gehorchen, da aktive Freiheit für den Menschen ehrenhafter ist als Sklaverei mit Glück. Urteil und Belohnung sind ohne freie Wahl bedeutungslos.

Gott hat uns den freien Willen gegeben, und der freie Wille schließt die Wahl böser Taten ein. Dies erklärt das persönliche Übel, das von einem Menschen begangenes Übel oder Leiden ist. Man kann fragen: Warum hat Gott uns überhaupt freien Willen gegeben? Damit die Prüfungen im Leben sinnvoll sind, muss es einen freien Willen geben. Eine Prüfung ist sinnlos, wenn der Schüler verpflichtet oder gezwungen ist, jede Frage richtig zu beantworten. Ebenso muss den Menschen bei der Prüfung des Lebens eine angemessene Freiheit eingeräumt werden, um zu tun, was sie wollen. Gut und Böse verlieren ihre Bedeutung, wenn Gott immer dafür sorgt, dass wir uns für das Gute entscheiden. Berücksichtigen Sie das folgende Beispiel: Jemand richtet eine geladene Waffe auf Ihren Kopf und bittet Sie, Wohltätigkeit zu leisten. Sie geben das Geld, aber hat es einen moralischen Wert? Dies ist nicht der Fall, da es nur dann einen Wert hat, wenn man sich frei dafür entscheidet.

Bewusstsein für die Bedeutungslosigkeit dieser Welt

Ihr, die ihr glaubt, was ist mit euch, daß ihr euch schwer zur Erde sinken lasset, wenn euch gesagt wird: "Zieht aus auf Allahs Weg"? Würdet ihr euch denn mit dem diesseitigen Leben statt mit jenem im Jenseits zufrieden geben? Doch der Genuß des irdischen Lebens ist gar gering, verglichen mit dem des Jenseits. (Koran 9:38)

Plötzliche Todesfälle, schreckliche Gewaltakte und Naturkatastrophen sind nur drei von vielen Möglichkeiten, wie Gott die Menschen auf die Bedeutungslosigkeit dieser Welt aufmerksam macht. Diese tragischen Ereignisse erinnern uns daran, dass das Leben - egal, wie lange - eine Reise ist, die zu Ende gehen muss. Im Handumdrehen und ohne Vorwarnung trennen die Zeitmesser Hoffnungen, Träume und Freuden. Diese 'Übel' erinnern uns daran, dass jeder auf der Erde umkommt und schnell durch andere ersetzt wird, als hätte er nie einen Fuß auf seinen Boden gesetzt.

Wisset, dass wahrlich das diesseitige Leben nur ein Spiel und ein Zeitvertreib ist und ein Prunk und Geprahle unter euch und ein Wettrennen um Vermehrung von Gut und Kindern. Es gleicht dem

reichlichen Regen, dessen Pflanzenwuchs den Säern gefällt. Dann verdorrt er; und du siehst ihn vergilben; hierauf wird er brüchig; und im Jenseits gibt es eine strenge Strafe, aber auch Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nichts anderes als eine Nutznießung, durch die man sich betören läßt. (Koran 57:20)

Wir Menschen vergessen Dinge aus verschiedenen Gründen schnell. Ein Grund, warum wir 'vergessen', ist die Bequemlichkeit. Wenn uns Ungeduld mit sofortiger Befriedigung verführt, müssen wir uns die Folgen bewusst machen.

Aus diesem Grund unterbricht Gott manchmal die Süße des Lebens, bevor wir an unserem Luxus festhalten und unseren Zweck vergessen. Damit wir nicht darüber getäuscht werden, dass wir für diesen vergänglichen Trost geschaffen wurden, weckt uns Gott mit 'Übeln' und bringt uns zurück zur Wachsamkeit.

Als C.S. Lewis drückte es so aus:

"Gott flüstert uns in unseren Freuden zu, spricht in unserem Gewissen, schreit aber in unseren Schmerzen: Es ist sein Megaphon, eine taube Welt zu wecken."¹³

Gott kennt die menschliche Tendenz, in Unachtsamkeit und Untätigkeit zu verfallen, gut, und so weckt er uns manchmal aus unserer Betäubung. Gott weiß, dass nichts außer Trübsal bei manchen Menschen Kraft erwecken kann, deshalb belebt Er unser Leben regelmäßig mit einigen Turbulenzen. Einmal erwacht und wiederbelebt, erkennen die Menschen die Realität ihrer Existenz und fühlen sich mit neu entdeckter Dringlichkeit dazu getrieben, für Dinge zu leben, die größer sind als sie selbst. Daher werden mit diesen 'Übeln' die Samen menschlicher Exzellenz gepflanzt, und die Menschen entdecken nicht nur ihr Potenzial und verwirklichen sich selbst, sondern gehen weiter zu der tiefgreifenden Station der Selbsttranszendenz: Leben mit Gott, durch Gott und für Gott in dieser und der nächsten Welt.

Loslösung von der Welt

Nach den islamischen Lehren hat Gott uns geschaffen, damit wir Ihn anbeten und uns ihm nähern können. Ein Grundprinzip hierfür ist, dass wir uns von der Vergänglichkeit der Welt lösen müssen. Bekannt als dieses niedrige Leben ist die vergängliche Welt, der Ort der Einschränkungen, des Leidens, des Verlusts, der

¹³ Ein britischer Schriftsteller und Laientheologe.

Wünsche, des Ego, der Übermäßigkeit und des Bösen. Das Leiden zeigt uns, wie niedrig dieses Leben wirklich ist, und erleichtert so unsere Loslösung von ihm. So können wir uns Gott nähern.

Der Prophet Muhammad soll gesagt haben: 'Die Liebe zu diesem Leben ist die Wurzel allen Übels.' Das größte Übel im Islam ist es, anderes anzubeten außer Gott. Daher ist die Loslösung von diesem Leben notwendig, um das ultimative spirituelle Ziel der Nähe zu Gott und anschließend zum Paradies zu erreichen.

Das Konzept dieses Lebens sollte nicht mit den positiven Aspekten der Schöpfung verwechselt werden. Dieses Konzept bezieht sich auf die Schönheit und das Wunder dessen, was Gott geschaffen hat. Es soll die Menschen zum Nachdenken und Verstehen ermutigen, um zu dem Schluss zu kommen, dass hinter ihm eine göttliche Kraft, Barmherzigkeit und Weisheit steckt.

Das Leiden unschuldiger Menschen ist vorübergehend

Selbst wenn es viel größeres Gut zu verwirklichen gibt, kann man beobachten, dass manche Menschen immer noch leiden, ohne Erleichterung zu erfahren. Deshalb rechtfertigt Gott im Islam nicht nur das Böse und Leiden in dieser Welt, sondern belohnt sie auch. Am Ende wird allen Gläubigen, die gelitten haben und unschuldig waren, ewige Glückseligkeit gewährt, und all das Leiden, das sie hatten - selbst wenn sie ihr ganzes Leben lang gelitten haben - wird für immer vergessen sein. Der Prophet Muhammad sagte:

"... die Person, die das größte Leid in der Welt derer erlitten hat, wird ins Paradies gebracht, und nur für einen Moment ins Paradies getaucht, dann wird Gott ihn fragen: 'Oh Sohn Adams, hast du jemals Leiden gesehen?' hast du jemals Schwierigkeiten in deinem Leben erlebt? 'Er wird antworten.' Nein, mein Herr, bei Gott. Ich habe noch nie gelitten. Ich habe noch nie Schwierigkeiten gesehen. " ¹⁴

Spirituelle Perspektiven

Im Atheismus hat das Böse keinen Zweck. Es ist eine der blinden Kräfte der Welt, die wahllos ihre Beute auswählt. Diejenigen, die Opfer von Leiden und Übel sind, haben keine emotionalen und rationalen Perspektiven, um ihr Leiden zu lindern oder ihre Erfahrungen in einen Kontext zu setzen. Jemand hätte sein ganzes Leben lang leiden und einfach im Grab landen können. All ihr Leiden, Opfer und Schmerz hätten

¹⁴ Sahih Muslim

absolut keine Bedeutung. Das Böse tritt aufgrund früherer physischer Prozesse auf, und diejenigen, die das Böse erfahren, haben keinen Rückgriff. Sie können ihm keinen menschlichen oder göttlichen Willen zuschreiben, weil alles nur auf blinde, zufällige und nicht rationale physische Ereignisse reduziert ist. Daher sind die logischen Implikationen des Atheismus ziemlich deprimierend.

Die islamischen Lehren enthalten eine Fülle von Konzepten, Prinzipien und Ideen, die den Lebensweg des Gläubigen erleichtern. Der Prophet Muhammad stärkte die Gläubigen mit Hoffnung und Geduld. All das Leiden, dem wir gegenüberstehen, ist ein Mittel der spirituellen Reinigung, und führt uns ins Paradies, in dem wir jedes Leiden vergessen werden, das wir jemals erlebt haben:

“Kein Leid trifft den Muslim, ohne dass Allah ihm dies als Sühne (für seine Sünden) zurechnet, sogar wegen eines Dorns, der ihn sticht.”¹⁵

"Erstaunlich ist die Angelegenheit des Gläubigen, wahrlich, alle seine Angelegenheiten sind gut, und dies betrifft niemanden außer den Gläubigen. Wenn ihm etwas Gutes / Glückliches widerfährt, ist er dankbar und das ist gut für ihn. Wenn ihm etwas passiert, ist er geduldig und das ist gut für ihn."¹⁶

Selbst Naturkatastrophen und tödliche Krankheiten werden mit den Augen der Hoffnung, der Barmherzigkeit und der Vergebung gesehen. Die islamische Perspektive auf Krankheit ist, dass sie eine Form der Reinigung ist, die den Kranken ewige Glückseligkeit im Paradies ermöglicht.

Der Prophet Muhammad ermutigte, die Hungrigen zu ernähren, die Kranken zu besuchen und die Gefangenen zu befreien.

Diejenigen, die sich um die Kranken kümmern, werden mit Barmherzigkeit und Vergebung und letztendlich mit dem Paradies belohnt. Es gibt viele prophetische Lehren, die diese Punkte näher erläutern. Zum Beispiel sagte der Prophet Muhammad, dass ein Gläubiger, der an der Pest oder einer Magenkrankheit stirbt, als Märtyrer betrachtet wird und als Märtyrer ins Paradies geht. Diejenigen, die sich um die Kranken kümmern, werden mit Barmherzigkeit und Vergebung und letztendlich mit dem Paradies belohnt.

Der Prophet Muhammad sagte: Jeder, der eine kranke Person besucht, ‘versinkt in Barmherzigkeit bis er sich setzt, und wenn er sich setzt, ist er darin versunken.’

¹⁵ Sahih Al Bujari

¹⁶ Sahih Muslim

Eine bewegende und kraftvolle Erzählung des Propheten Muhammad lehrt uns, dass diejenigen, die die Kranken besuchen, Gott bei ihnen finden werden:

Wahrlich, Gott, der Erhabene und Herrliche, wird am Tag des Gerichts sagen: ‚O Sohn Adams! Ich bin krank geworden, aber du hast mich nicht besucht. ‘Der Mensch wird fragen: ‘O mein Erhalter! Wie könnte ich dich besuchen, wenn du der Erhalter der Welten bist? Und wie kannst du krank werden? ‘Er, der Allmächtige, wird sagen:’ Wusstest du nicht, dass auch ein ein Diener von mir krank war? Aber du hast ihn nicht besucht. Wusstest du nicht, dass du mich an seiner Seite gefunden hättest, wenn du ihn besucht hättest?’¹⁷

Selbst bei Naturkatastrophen wie Tsunamis würden die gläubigen Opfer als Paradiesmenschen betrachtet, da der Tod durch Ertrinken in den islamischen Lehren als Martyrium angesehen wird. Der Prophet Muhammad sagte in diesem Zusammenhang: ‘Wer ertrinkt, ist ein Märtyrer.’ Islamwissenschaftler kommen zu dem Schluss, dass ein Gläubiger, der an den Folgen eines Erdbebens während eines Erdbebens starb (manche erweitern dies sogar auf ein Flugzeug oder einen Autounfall), als Paradiesmenschen gelten. Der Prophet Muhammad sagte, dass der Begriff der Märtyrer ‘auch denjenigen umfasst, der in einem eingestürzten Gebäude gestorben ist.’

Göttliche Weisheit

Wir können zu einem Abschluss unserer Leiden in diesem Leben kommen, indem wir diese Geschichte lesen. Der Koran verwendet tiefgreifende Geschichten und Erzählungen, um dieses Verständnis zu vermitteln. Nehmen wir zum Beispiel die Geschichte von Moses und einem Mann, den er auf seinen Reisen trifft, bekannt als Khadr.

Moses beobachtet, wie er Dinge tut, die ungerecht und böse erscheinen, aber am Ende ihrer Reise wird die Weisheit ans Licht gebracht, zu der Moses keinen Zugang hatte:

Dann fanden sie einen Unserer Diener, dem Wir Unsere Barmherzigkeit verliehen und den Wir Unser Wissen gelehrt hatten. Moses sagte zu ihm: "Darf ich dir folgen, auf dass du mich über das rechte Handeln belehrest, wie du gelehrt worden bist?" Er sagte: "Du vermagst nimmer bei mir in Geduld auszuharren. Und wie könntest du bei Dingen geduldig sein, von

¹⁷ Sahih Muslim

denen dir keine Kunde gegeben worden ist?" Er sagte: "Du wirst mich, so Allah will, geduldig finden, und ich werde gegen keinen deiner Befehle ungehorsam sein." Er sagte: "Nun gut. Wenn du mir folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir von selbst erkläre." So machten sich beide auf den Weg, bis sie in ein Schiff stiegen, in das er ein Loch schlug. Er (Moses) sagte: "Schlugst du ein Loch hinein, um seine Mannschaft zu ertränken? Wahrlich, du hast etwas Schreckliches be gangen!" Er sagte: "Habe ich nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?" Er (Moses) sagte: "Stelle mich nicht meines Vergessens wegen zur Rede, und sei deswegen nicht streng mit mir." So zogen sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, den er erschlug. Er (Moses) sagte: "Hast du einen unschuldigen Menschen erschlagen, ohne dass (er) einen anderen (erschlagen hätte)? Wahrlich, du hast etwas Verabscheuliches getan!" Er sagte: "Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?" Er (Moses) sagte: "Wenn ich dich nochmal nach etwas frage, so begleite mich nicht weiter; von mir aus wärst du dann entschuldigt." So zogen sie weiter, bis sie bei den Bewohnern einer Stadt ankamen und von ihnen Gastfreundschaft erbat; diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie auf. Er (Moses) sagte: "Wenn du es gewollt hättest, hättest du einen Arbeitslohn dafür erhalten können." Er sagte: "Dies führt zur Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir die Bedeutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermöchtest. Was das Schiff anbelangt, so gehörte es armen Leuten, die auf dem Meer arbeiteten, und ich wollte es beschädigen; denn hinter ihnen war ein König, der jedes Schiff beschlagnahmte. Und was den Jüngling anbelangt, so waren seine Eltern Gläubige, und wir fürchteten, er könnte Schmach durch Widersetzlichkeit und Unglauben über sie bringen. So wollten wir, daß ihr Herr ihnen zum Tausch (ein Kind) gebe, das redlicher als dieses und anhänglicher wäre. Und was nun die Mauer anbelangt, so gehörte sie zwei Waisenknaben in der Stadt, und darunter lag ein Schatz für sie (verborgen), und ihr Vater war ein rechtschaffener Mann gewesen; so wünschte dein Herr, dass sie ihre Volljährigkeit erreichen und ihren Schatz heben mögen als eine Barmherzigkeit deines Herrn; und ich tat es nicht aus eigenem Ermessen. Das ist die Bedeutung dessen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermöchtest." (Koran 18:65-82)

Diese Geschichte stellt nicht nur unsere begrenzte Weisheit der Gottes gegenüber, sondern bietet auch wichtige Lektionen und spirituelle Einsichten.

Die erste Lektion:

Man, demütig sein muss, um Gottes Willen zu verstehen.

Moses näherte sich dem Mann und wusste, dass er göttlich inspiriertes Wissen hatte, das Gott Moses nicht gegeben hatte. Moses bat demütig, von ihm zu lernen, doch der Mann stellte daraufhin seine Fähigkeit in Frage, geduldig zu sein. Trotzdem bestand Moses darauf und wollte lernen. (Der spirituelle Status von Moses ist gemäß den islamischen Lehren sehr hoch. Er war ein Prophet und Bote, aber er näherte sich dem Mann mit Demut.)

Die zweite Lektion:

Es ist Geduld erforderlich, um emotional und psychisch mit dem Leiden und Bösen in der Welt umzugehen.

Der Mann wusste, dass Moses nicht geduldig mit ihm sein würde, da er Dinge tun würde, die Moses für böse hielt. Moses versuchte geduldig zu sein, stellte jedoch immer die Handlungen des Mannes in Frage und drückte seine Wut über das wahrgenommene Böse aus. Am Ende der Geschichte erklärte der Mann jedoch die göttliche Weisheit hinter seinen Handlungen, nachdem er ausgerufen hatte, dass Moses nicht geduldig sein könne. Was wir aus dieser Geschichte lernen, ist, dass wir demütig und geduldig sein müssen, um mit dem Bösen und Leiden in der Welt umgehen zu können, einschließlich unserer Unfähigkeit, es zu verstehen.

Der Mann war derjenige, dem Gott die Erkenntnis über die Realität hinter dem wahrgenommenen Bösen und Leiden gegeben hatte, und er hatte Moses diese Erkenntnis nicht weitergegeben. Das bezieht sich auf die Aussage "Sie werden nicht in der Lage sein, geduldig mit mir zu ertragen."

Als ob der Mann sagt: 'Du wirst nicht in der Lage sein, mich zu begleiten, wenn du siehst, wie ich Dinge tue, die gegen dein Gesetz verstoßen, weil ich von Gott weiß, dass er dich nicht gelehrt hat.'

Im Wesentlichen ist Gottes Weisheit unbegrenzt und vollständig, während wir nur begrenzte Weisheit und Wissen haben. Eine andere Art, es auszudrücken, ist, dass Gott die Gesamtheit von Weisheit und Wissen hat; wir haben nur Einzelheiten davon. Wir sehen die Dinge aus der Perspektive unseres fragmentarischen Standpunkts. In die Falle des Egozentrismus zu tappen, ist, wie zu glauben, dass man das gesamte Puzzle kennt, nachdem man nur ein Stück gesehen hat.

Die Ansicht, dass alles, was geschieht, im Einklang mit einer göttlichen Weisheit steht, ist ermächtigend und positiv. Dies liegt daran, dass Gottes Weisheit anderen Aspekten seiner Natur, wie seiner Vollkommenheit und Güte, nicht widerspricht. Daher sind Böses und Leiden letztendlich Teil eines göttlichen Zwecks.

Unter vielen anderen klassischen Gelehrten fasst der Gelehrte Ibn Taymiyya aus dem 14. Jahrhundert diesen Punkt gut zusammen: ‘Gott erschafft kein reines Böses. Vielmehr ist in allem, was Er erschafft, ein weiser Zweck aufgrund dessen, was gut ist. Es kann jedoch für einige Menschen etwas Böses geben, und dies ist ein partielles, relatives Übel. Was das totale Böse oder das absolute Böse, gibt es nicht.

Dies negiert nicht das Konzept der objektiven moralischen Wahrheiten. Selbst wenn alles im Einklang mit der ultimativen Güte steht und das Böse ‘parteiisch’ ist, untergräbt es nicht das Konzept des objektiven Bösen. Das objektive Böse ist nicht dasselbe wie das absolute Böse, sondern es ist böse, basierend auf einem bestimmten Kontext oder einer Reihe von Variablen. So kann etwas aufgrund bestimmter Variablen oder Zusammenhänge objektiv böse sein, und gleichzeitig kann es mit einem ultimativen göttlichen Zweck aufgenommen werden, der gut und weise ist.

Henri Laoust in seinem Essay sur les doctrines sociales et politiques von Taki-d-Din Ahmad b. Taimiya erklärt auch diese Position:

‘Gott ist im Wesentlichen Vorsehung. Das Böse ist ohne wirkliche Existenz in der Welt. Alles, was Gott gewollt hat, kann nur einer souveränen Gerechtigkeit und einer unendlichen Güte entsprechen, vorausgesetzt, es wird unter dem Gesichtspunkt der Gesamtheit und nicht unter dem Gesichtspunkt des fragmentarischen und unvollkommenen Wissens betrachtet, das seine Geschöpfe über die Realität haben.’ Ungeachtet der bisherigen Diskussion lautet der wichtigste Einwand, der normalerweise folgt, ‘aber Gott könnte eine Welt ohne Leiden schaffen’. Diese Behauptung ist nur eine Neuverpackung des ursprünglichen Arguments. Mit anderen Worten, warum hat Gott das Böse und Leiden existieren lassen? Daher gilt die gleiche Antwort: Göttliche Weisheit. Derjenige, der diesen Einwand erhebt, tut dies, weil er nicht verstehen kann, warum es überhaupt Böses und Leid gibt, und er glaubt, dass ein barmherziger und mächtiger Gott jedes Böse und Leiden verhindern sollte. Dies wurde jedoch bereits in diesem Aufsatz angesprochen.

Fazit

- Nur das Wort Gott - der einzig wahre Gott - gibt dem Schöpfer seine vollen Eigenschaften ohne Einschränkung und liefert eine umfassende Erklärung für die wissenschaftlichen Wunder, die uns umgeben.
- Es macht keinen Sinn, dass Gott der Allmächtige den Menschen Wahlfreiheit gibt und sie dann ohne Urteil lässt. Das Urteil folgt der Verantwortung, solange sie für ihre Handlungen verantwortlich sind, sollten sie beurteilt werden. Der Tag des Gerichts ist die Vollendung des Systems unserer Existenz.
- Die Wissenschaft stellte sich tatsächlich als Alternative zur Religion dar. Es ist, als würde man gebeten, zwischen einem Buch und seinem Autor zu wählen. Sie sind keine Alternativen. Widerlegt die Entdeckung eines Buches die Existenz des Autors?
- Wissenschaft kann Religion nicht ersetzen.
- Im Islam gibt es nichts, was die Menschen zum Atheismus führt. Es ist absolut falsch, den Islam einzuführen, indem man sagt, Islam bedeutet, an einen Gott zu glauben und einfach dort anzuhalten. Wir müssen Erklärungen liefern, um mehr in die Tiefe zu gehen. Islam bedeutet, an einen Gott zu glauben und eine direkte Verbindung zu ihm zu haben. Und dieser Gott ist der Schöpfer. Nichts ist wie er. Er kommt in keiner tierischen oder menschlichen Form auf die Erde. Er hat kein dem Menschen bekanntes Bild.
- Die Bedeutung der Religion auf individueller, gesellschaftlicher und nationaler Ebene ist sehr unterschiedlich, aber es gibt einige Gründe, warum sie insgesamt wichtig bleibt. Menschen sehnen sich oft nach einem besseren Verständnis der Welt, und die Religion versucht, unsere Fragen zu beantworten und einen Zweck zuzuweisen, um dem Leben einen größeren Sinn zu geben. Religion kann auch Gesellschaften und Nationen zusammenhalten.
- Religion hilft, mit den stressigsten Momenten unseres Lebens umzugehen, weil sie uns Hoffnung gibt, weiterzumachen. Sie ermöglicht uns, Depressionen zu vermeiden, und so verläuft unser Leben reibungsloser und gesünder. Sie bietet eine Kommunikation zwischen dem Schöpfer und den Menschen.
- Das 'Problem' des Bösen und des Leidens ist für den Gläubigen kein Problem, da das Böse und das Leiden als Funktionen der tiefen Weisheit, Vollkommenheit und Güte Gottes verstanden werden. Die spirituellen Lehren des Islam schaffen ein Gefühl von Hoffnung, Geduld und Ruhe. Die logischen

Implikationen des Atheismus sind, dass man in einen hoffnungslosen Zustand versetzt wird und keine Antwort darauf hat, warum Böses und Leid existieren. Diese Unwissenheit ist hauptsächlich auf einen Egozentrismus zurückzuführen, der dazu führt, dass man nicht in der Lage ist, Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen, so wie ich es war, als ich dachte, meine Eltern wären böse, als sie mich daran hinderten, die Medizin meines Großvaters zu trinken.

- Die Religion Gottes soll zuallererst leicht zu verstehen und nicht kompliziert sein sollte, basierend auf einer direkten Verbindung mit ihm.
- Aufgrund des sehr komplizierten Gottesbegriffs, der dem reinen, einfachen Gottesbegriff im Herzen eines Menschen widerspricht, kam der Atheismus in anderen Regionen voran. Was zusätzlich dazu beigetragen hat, die Menschen zum Atheismus zu führen, sind die unvernünftigen Forderungen und Befehle ihrer Geistlichen und religiösen Institutionen, die die Religion oft als Ausrede benutzen, um weltliche und politische Vorteile zu erzielen.
- Mehr Menschen haben heute zwar die Mittel zum Leben, sehen aber keinen Sinn im Leben.
- Der Hauptzweck des Menschen besteht nicht darin, ein vorübergehendes Glücksgefühl zu genießen. Es geht vielmehr darum, einen tiefen inneren Frieden zu erreichen, indem man Gott kennt und anbetet. Diese Erfüllung des göttlichen Zwecks wird zu ewiger Glückseligkeit und wahren Glück führen. Wenn dies unser Hauptzweck ist, sind andere Aspekte der menschlichen Erfahrung zweitrangig.
- Der Atheismus hat eine verwirrende Beziehung zu universellen Gesetzen. Einerseits hat er behauptet, dass Gesetze wie die Schwerkraft das Universum verursacht haben, und er konzentriert sich stark auf die Kausalität, um Wissenschaft zu praktizieren; andererseits ignoriert er die Kausalität beim Erklären der Entstehung des Universums und der Entstehung des Lebens. Er nimmt unendlich kleine Wahrscheinlichkeiten an und setzt erstaunliches Glück voraus.
- Der Atheismus ist ein Aufruf, den Geist auszuschalten, Logik und gesunden Menschenverstand zu ignorieren und daran festzuhalten. Das ist Science-Fiction, alles im Namen der Wissenschaft!
- Ohne Gott, sein Universum, seine Gesetze und die Gedanken, die er uns gegeben hat, gäbe es nichts, was Wissenschaftler studieren oder Atheisten leugnen könnten.

Verweise

- *In Defense of the faith*. Dave Hunt
- *The problem of Evil*. Hubert s. Box
- <https://yaqeeninstitute.org/Muhammad-elshinawy/why-do-people-suffer-gods-existence-the-problem-o>
- *Atheism is a Giant leap of faith*. Dr. Raida Jarrar
- *Kurafat al elhad*. Dr. Amr Sharif
- *Daialoge with an atheist*. Dr. Mustafa Mahmud
- *The Original Concept of God*. Faten Sabri



Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden, außer Gott. (Allah, Der Schöpfer, der nicht zeugt noch gezeugt wurde, Der keinen Partner hat); und Ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Sein letzter Gesandter ist. Ich bezeuge, dass es den Gesandten Gottes gibt; Ich bezeuge, dass es den Himmel (das Paradies) und die Hölle (das Höllenfeuer) gibt.





Faten Sabri



fatensabri.com



faten.sabri@yahoo.com



[la luz-the light](https://www.facebook.com/la.luz.the.light)



[la luz \(the light\)](https://www.youtube.com/channel/UC...)



[laluz_thelight](https://www.instagram.com/laluz_thelight)